

GRÜN-AS

Das aktuelle Stadtteilmagazin für Leipzig-Grünau und Umland



ROBERT-KOCH-PARK:

**Kultur und
Geschichte**

Kinderprogramm
10.7. – 14.8.

„Weil uns Ferien hier am meisten Spaß machen.“

Jeden Mittwoch in den Sommerferien von 10–16 Uhr.

ALLEE-CENTER
LEIPZIG
100 Shops | 1.000 Parkplätze

Wir sind für Sie da!

Sanitätshaus Leipzig
(Inhaber: Sanitätshaus Altenburg GmbH) www.weil-leben-bewegung-ist.de

Orthopädische Maßschuhe

☎ **André Naumann**
Orthopädie-Schuhtechnikmeister
Mobil 0170 - 819 06 21

Wir betreuen Sie gern im Hausbesuch!

Mode trifft Handwerk - wir fertigen die Schuhe nach Maß in der hauseigenen Werkstatt in Altenburg an - **damit Sie gesund gehen!**

Kontakt braucht jeder!

Was ist mit dir?



Hier findest du nette Nachbarn, tollen Service, faire Mieten, guten Wohnraum.

Nimm Kontakt! Tel.: 0341 - 26 75 100 • www.wbg-kontakt.de

 **Kontakt**
Wohnungsbau-Genossenschaft e.G.



Liebe Leserinnen und Leser,

einer von Ihnen, Hans-Jürgen Schröder, appellierte an uns: »Bitte lasst in der Qualität des Kreuzworträtsels nicht nach, es kam mir leichter vor als bisher!« Leichter? Vielleicht sind Sie ja auch klüger geworden, Herr Schröder. Auf keinen Fall beabsichtigen wir, in der Qualität nachzulassen, weder beim Rätsel noch an einer anderen Stelle, doch Anregungen nehmen wir

gerne auf. So geht der Artikel über die zukünftige Parkplatzsituation in der Neuen Leipziger Straße auf einen Hinweis unseres Lesers Horst Müller zurück (Seite 16), während Dieter Langer gar einen eigenen Beitrag zu unser Doppelseite über Grünauer Gaststätten beisteuerte (Seite 14). Herzlichen Dank!

Es geht voran in Grünau, am 21. Juni wurde das neugestaltete Zentrum im WK 2 offiziell eröffnet. Der nahe Delphin- oder Fischbrunnen (wie ein typischer Delphin sieht der Fisch wirklich nicht aus, dafür hat er baugleiche Geschwister im Mendebrunnen) war an diesem Tag leider nicht in Betrieb. Die Stadt führte mit dem künftigen Betreiber, den Kommunalen Wasserwerken, noch Übernahmeverhandlungen. Sobald diese abgeschlossen seien, werde das Wasser angestellt. Vielleicht ist das inzwischen ja bereits passiert? Hinter uns liegt ebenso das Richtfest für den Lipsia-Turm, hier wurde am 26. Juni gefeiert. Im 13-Geschosser im WK 8 stehen alsbald 60 neue Ein- bis Drei-Raum-Wohnungen zur Verfügung.

Auch aus dem WK 7 gibt es Neues. Die Leerstände im dortigen Zentrum versucht ab sofort Jana Fischer mit Leben füllen. Der Auftrag, eine erfolversprechende Standortkonzeption zu erstellen, wurde ihr vom Amt für Wohnungsbau und Stadterneuerung übertragen. Ihrem Ziel möchte sich die Diplom-Geografin aus der Lützner Straße auf »zwei Wegen« nähern: »Neben einer Analyse aus der Vogelperspektive als ersten Arbeitsschritt werden die ansässigen Unternehmen wie auch alle Eigentümer einbezogen ... Daran sollen sich zwei Standort-Workshops anschließen, in denen gemeinsam Ideen zu Perspektiven für das Zentrum WK 7 ausgetauscht, diskutiert und weiterentwickelt werden.«

Und ich nähere mich dem Ende dieser Zeilen und meiner Zeit beim »Grün-As«. Ab 1. Juli werde ich in Halle arbeiten. Für die 14 tollen Monate hier in Grünau danke ich vor allem Uwe Walther und Klaudia Naceur sowie allen, denen ich begegnen durfte, mit denen ich sprach, die mir Auskunft gaben, Hintergründe erläuterten und Persönliches anvertrauten. Es war wunderbar, zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit dem Auto zwischen WK 1 und WK 8 unterwegs zu sein, durch die Siedlungen zu streifen oder am Kulki aufs Wasser zu schauen. In meiner Freizeit werde ich das beibehalten.

Ihr Bert Hähne

IMPRESSUM

23. JAHRGANG

Herausgeber und Redaktion:

Vertriebs- und Pressedienst
Binzer Straße 1, 04207 Leipzig
Telefon: (03 41) 4 21 01 61
Bert Hähne (verantwortl.), Gabriele Knoch,
Klaudia Naceur
E-Mail: redaktion@gruen-as.de

Vertrieb/Erscheinungsweise:

VPD; monatlich; kostenlos; Auflage: 20.000

Anzeigen:

VPD, Binzer Straße 1, 04207 Leipzig
Es gilt die Anzeigenpreisliste 5/02.

Redaktions-/Anzeigenschluss:

Für Ausgabe 8/2019: 22.07.2019

ISSN: 1433-0229

Titelfoto: Bildausschnitt aus

Rudolf Sack 1863-1913 von Graphische
Kunstanstalt Meisenbach Riffarth & Co

Layout & Satz: www.wmk-mertins.de

Die Redaktion behält sich das Recht sinnwahrer Kürzungen bei Leserschriften vor. Die in den einzelnen Beiträgen veröffentlichten Meinungen der Autoren stimmen nicht in jedem Fall mit den Auffassungen der Redaktion bzw. des Herausgebers überein. Für namentlich gekennzeichnete Beiträge übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Das Stadteilmagazin »Grün-As« wird unterstützt durch: WBG Kontakt e.G., WG Unitas e.G., Covivio Immobilien GmbH, Grand City Property Ltd. und dem Sanitätshaus Leipzig.

Club der Nachdenklichen

Bernd Knüfer geht

Der Club der Nachdenklichen trifft sich jeden zweiten Mittwoch im Monat um 16 Uhr im Stadtteil laden, um Probleme aller Art zu diskutieren und nach vernünftigen Lösungen zu suchen. Schon zur Gründung im September 1998 eröffnete sich eine interessante Konstellation. Der Fachschuldozent Karlheinz Lehmann, ein in der DDR aufgewachsener Bürger mit atheistisch-materialistischer Weltanschauung, hatte den Wunsch, mit Menschen zu diskutieren. Durch Vermittlung der Volkshochschule wurde er mit Bernd Knüfer, einem Jesuiten, bekannt. Daraus ergab sich dann die Gründung des Clubs.

Bernd Knüfer moderierte mehr als 20 Jahre unsere Treffen. Seine Anregungen für interessante Diskussionsthemen, die bestimmte, aber tolerante Art mit Menschen umzugehen und sein hohes Allgemeinwissen auf vielen Gebieten waren uns stets Motivation, an den monatlichen Treffen teilzunehmen. Da er uns nun verlassen hat, möchten wir auf diesem Wege unseren Dank für seine Arbeit im Club zum Ausdruck bringen und ihm alles Gute für seinen weiteren Lebensweg wünschen.

Das Spektrum der Teilnehmer unsere Clubveranstaltungen zieht sich durch alle Schichten. Die Themen, die zur Diskussion stehen, werden von den Teilnehmern vorgeschlagen. Wir versuchen, einen Experten zu gewinnen, der uns für



Langjähriger Moderator des Clubs der Nachdenklichen: Bernd Knüfer.

die entsprechende Thematik eine kurze Einführung gibt. So sind in vielen Gesprächen Probleme älterer Menschen erörtert worden, bei denen nicht nur, zum Beispiel durch medizinisches Fachpersonal, Ratschläge zur gesunden Lebensweise, sondern auch für Behördengänge erteilt wurden.

Übrigens: Der »Grünolino«, die Buslinie, die vor einigen Jahren ins Leben gerufen wurde, um den Grünauern innerhalb ihres Stadtteils günstigere Verkehrsverbindungen zu bieten, ist auf Initiative des Clubs der Nachdenklichen entstanden.  Bernd Seipold

PS.: Bernd Knüfers letzter Termin in Grünau fand am 12. Juni statt, der Club denkt das nächste Mal im September nach.

Grünau für alle

Mehr Wege zu Ordnung und Sicherheit

Dienstag,
2. Juli 2019

18 Uhr

KOMM-Haus
Selliner Straße 17

Sören Pellmann lädt ein,
zum Gespräch mit:

Heiko Rosenthal

Bürgermeister für Umwelt,
Ordnung und Sport

Moderation:

Dr. Adam Bednarsky
Landtagswahl-Direktkandidat
für DIE LINKE in Leipzig-Grünau

Kultur im Park

Der Grünauer Kultursommer ist angelaufen, überall im Stadtteil warten besuchenswerte Angebote auf uns, ab 4. Juli in besonders großer Zahl im Robert-Koch-Park. Am und im riesigen Parkschloss wird gesungen und gebastelt, gelacht und gestaunt. Der Kabarettist Meigl Hoffmann besucht zum ersten Mal die Spottvögel, Karl Mays Old Shatterhand führt seinen letzten Kampf und Baggerfahrer Gerhard Gundermann erwacht auf der Leinwand zu neuem Leben.

Populäre Operettenmelodien werden erklingen, die unsterblichen Lieder von Neil Young sowie frische elektronische Musik beim Kulthum Open Air. Es gibt die fantasievolle »Stadt in der Stadt«, unterhaltsames Figurentheater und eine sehr interessante Ausstellung zur Geschichte der ursprünglich von der Familie Sack privat genutzten Grünanlage. Zusammengefasst: Wer hier nichts findet, der hat nicht gesucht! Und um das Suchen und Finden einfach zu machen, folgen auf den kommenden Seiten all die Juli-Höhe- und Programmpunkte.

CINEPLEX
LEIPZIG

**DAS KINO
IN UND FÜR
GRÜNAU**

Unser Programm unter
www.cineplex.de/leipzig

Meigl Hoffmann im Robert-Koch-Park

Ein Debüt, eine Premiere

Die Grünauer Spottvögel holen eine Größe nach der anderen aus der Innenstadt in den Robert-Koch-Park. Nach Katrin Hart, die im Vorjahr dabei gewesen war, ist nun Meigl Hoffmann an der Reihe. Der, gerade 51 geworden, lädt gemeinsam mit seinen hiesigen Kollegen zum Kabarett zur Kaffeezeit. Am 19. Juli um 16 Uhr heißt es im Parkschloss »Spott frei!«.

Spätestens dann trifft Meigl auf Spottvogel Klaus Dannegger, den er seit Ende der Achtziger Jahre kennt und schätzt. Damals war der Ältere Dramaturg in der Pfeffermühle und der Jüngere Teilnehmer des Leistungsvergleichs der Amateurkabarets im Bezirk Leipzig. Das Ereignis fand in der Pfeffermühle statt, Meigls Truppe zu der Zeit hörte auf den Namen Mutanfall und war das Lehrlingskabarett des VEB MAB Schkeuditz. Mit dabei war auch Lehrling Sven aus Grünau, der den Innenstadtkumpel mit den Jugendclubs Völkerfreundschaft und Galaxis bekannt gemacht hatte.

Neben dieser gab es weitere Verbindungen in unseren Stadtteil. Zwei Mitglieder von Meigls selbstgegründeter Kinderfußballmannschaft FSG Sachsen (!), welche im Rosental gegen Klassen- und Parallelklassenkameraden antrat, waren zu Beginn der Achtziger mit ihren Eltern von der Gerberstraße nach Grünau gezogen. Man traf sich weiter. Außerdem erinnert sich der auf die Leibnizschule am Nordplatz gegangene Kabarettist an Fußballspiele in Miltitz sowie an Handballpartien in den »schönen neuen Grünauer Turnhallen«. Meigl spielte seinerzeit für Motor Leipzig Nord, nicht zu verwechseln mit Motor Gohlis Nord.

Eine Begebenheit aus Miltitz hat sich ihm eingepägt. Unterwegs zum dortigen Sportplatz musste er bei tropischen Temperaturen an Bahnhof und Schranke vorbei, wo offenbar gerade ein Kohlenzug entladen worden war. »Wie erschossen« lagen russische Soldaten neben den Briketts, schlafend vor Hitze und Erschöpfung. »Russischer Soldat werde ich nie«, be-



Meigl Hoffmann – Kabarett zur Kaffeezeit.

schloss der Jugendliche in diesem Augenblick. »Obwohl«, so sagt er heute, »die die besseren Snatschkis (Anstecker) hatten.«

Keineswegs aber lebt Meigl Hoffmann in der Vergangenheit. Im Gegenteil, er freut sich auf jeden neuen Tag und jede neue Stunde. »Der eigentliche Sinn unseres Lebens liegt doch immer in der nächsten Erkenntnis«, meint er und möchte allezeit neugierig bleiben. Dementsprechend beschäftigt er sich mit philosophischen, politischen, technischen und etlichen weiteren Fragestellungen und baut die gefundenen Antworten in seine Texte ein. Es fasziniert, dem Lauf seiner Gedanken zu folgen.

»Was passiert, wenn wir alle dem Finanzamt einen Cent zuviel überweisen?«, fragt er plötzlich und erklärt, dass er bei all den Schief-lagen, die er wahrnimmt, ein »verbesserlicher Optimist« bleibe, kein unverbesserlicher. Es gebe bei allen negativen Entwicklungen stets auch positive. Früher zum Beispiel habe er polarisiert, heute sucht er das Verbindende, ist zwar nicht unbedingt milde geworden, aber ein Brückenbauer. »Mit zunehmender

Begeisterung höre ich anderen zu«, gesteht der gewinnende Bühnentyp.

Auf der Bühne im Central-Kabarett und zunehmend in der Pfeffermühle schaut er aktuell aus Programmen wie dem anspruchsvoll-amüsanten »Rahmen der Mona Lisa« oder dem nicht minder geist- und spaßreichen »Führerlosen Aufzug«. Als Freund des nach Otto Reutter verzeihenden und befreienden Humors kommt er nun mit einem »Best of« in den Robert-Koch-Park. Erleben Sie ein Debüt, eine Premiere, denn in diesem Park war Meigl Hoffmann noch nie!

✍ Bert Hähne

»SPOTT FREI!«



19.07. // 16 Uhr
Parkschloss

Kabarett zur Kaffeezeit mit den Spottvögeln und Meigl Hoffmann, der Eintritt ist wie der Spott frei, Spenden jedoch sind gern gesehen und kommen einem wohlthätigen Zweck zugute.

24. Grünauer Kultursommer

Kultur im Schlosspark



Alexander Voigt tritt am 14.7. im Parkschloss auf.

Do., 4. bis So., 21.7.

Alle Veranstaltungen finden im Robert-Koch-Park, vor oder im Parkschloss statt, Gemeinschaftsveranstaltung vom Soziokulturellen Zentrum KOMM-Haus und Komm e. V.

Do., 4.7. // 20 Uhr

Parkschloss, Saal

»Launige Lieder für lausige Zeiten« mit »Kleine Nachtmusik«



Schräg, klug, kokett, tiefsinnig und frivol – für diese quere Mischung steht die »Kleine Nachtmusik«, die auch am Abend schon Füße wippen lässt. Das ungleiche Quartett, Sängerinnen und Sänger aus der Leipziger Szene, hat sich vor allem dem Satzgesang verschrieben. Eigene Altdeutsche Texte und Arrangements, gemixt mit Coversongs aus bekannten und anderen guten Federn, bestimmen das Repertoire von Chanson, Pop, Rock, Schlager, Folk und Country.

Karten: Vorverkauf im Stadtteil-laden im KOMM-Haus: 6 Euro, Tageskasse: 8/6 Euro

Fr., 5.7. // 20 Uhr

Vor dem Parkschloss

Slam im Park: Sprachaktiv – Der Leipziger U 20 Poetry Slam

»Stadmeisterschaft der jungen Talente«

Die besten Nachwuchspoetinnen und -poeten versammeln sich zum fulminanten Abschluss der Saison. Außerdem winkt ein Startplatz für die deutschsprachigen U 20 Meisterschaften im Poetry Slam 2019.

Eintritt 6/4 Euro



Sa., 6.7. // 15 Uhr

Parkschloss, Foyer

Ausstellungseröffnung

»Geschichte des

Robert-Koch-Parks«

Die Ausstellung ist vom 8. bis zum 21.7. zu sehen.

Sa., 6.7. // 20 Uhr

Parkschloss, Saal

»feel gefühl« – frech, frei, froh und ventilös

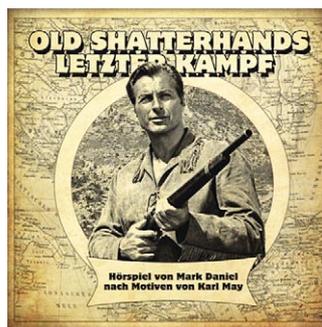
Heute werden manche Ventile geöffnet und etwas Dampf abgelassen. Die heiklen Klippen der Liebe, des Ostens und der ganze Rest – nichts wird dabei umschifft. Danach geht alles viel entspannter weiter. Ein Abend mit Liedern, Texten und Figuren von Jan Mixsa.

Karten: Vorverkauf im Stadtteil-laden und im KOMM-Haus: 6/4 Euro, Tageskasse: 8/6 Euro

So., 7.7. // 15 Uhr

Vor dem Parkschloss

»Old Shatterhands letzter Kampf«



Hörspiel von Mark Daniel nach Motiven von Karl May, Produktion: earport leipzig 2016 (39 min).

Der Südwesten der USA anno 1891: Die Indianer haben die entscheidenden Schlachten verloren und sind in Reservate gedrängt worden. Old Shatterhand, der längst scheu und zurückgezogen als Trapper in der Wildnis lebt, soll noch einmal zur Schlüsselfigur eines letzten verzweifelten Befreiungsschlages der Navajos werden. Anschließend Gesprächsrunde mit Autor Mark Daniel und einigen Mitwirkenden. Bitte Decken und Campingstühle

mitbringen, wenige Sitzmöglichkeiten vorhanden. Bei schlechtem Wetter im Foyer!

Eintritt frei

Mo., 8.7. bis Fr., 19.7. täglich

10–16 Uhr

(am Wochenende 13. und 14.7. geschlossen)

Sommerferienspiel

»STADT IN DER STADT«

Kinder übernehmen die Zukunftsplanung!

Ein neuer Stadtteil aus Holz entsteht, erdacht und erbaut von Kindern im Alter von 6 bis 12. Den Bauplan liefern kindliche Fantasie und Einfallsreichtum!

Von der Konstruktion der Häuser bis zur Inneneinrichtung, alles liegt in den Händen der Kinder. Auch das gemeinsame Leben in ihrer Stadt gestalten sie durch Versammlungen oder Wahlen selbst. Neben dem Häuserbau laden viele verschiedene Angebote dazu ein, kreativ tätig zu werden: z. B. Korbflechten, Zirkus, Malerei, Sport, Tanz, Musik, Kinderrestaurant.

Das Familienfest zum Abschluss findet am 20.7. statt.

Kosten pro Tag: 5 Euro (mit Ferienpass 2 Euro, mit Leipzig-Pass kostenfrei) – Obst, Gemüse und Getränke im Preis enthalten. Gruppen ab 5 Kinder bitte Anmeldung unter Telefon 30 32 88 24.

Weitere Informationen unter www.haus-steinstrasse.de

Di., 9.7. // 20 Uhr + Mi., 10.7. // 18 Uhr

Parkschloss, Saal

»Er ist wieder da!«

Ein Stück des Marotte-Figurentheaters Karlsruhe nach dem Erfolgsroman von Timur Vermes. 2011: Adolf Hitler ist wieder da, 66 Jahre nach seinem Tod aufgewacht in einer veränderten Welt. Und die nimmt ihn, den



vermeintlichen Schauspieler-Comedian, ob seiner »Originalität« schnell mit Freuden auf. Bald wird er von einer Fernsehproduktionsfirma entdeckt ... Eine bitterböse Satire.

Karten: Vorverkauf im Stadtteil-laden und im KOMM-Haus: 12/8 Euro, Tageskasse: 15/10 Euro



Do., 11.7. // 15 Uhr

Parkschloss

Lesung aus

»Die 4 Elemente und wir«

Der DIALOG e. V. Leipzig hat anlässlich seines 25-jährigen Bestehens eine Anthologie herausgegeben. Fünf Autorinnen und Autoren lesen ihre Geschichten und Gedichte.

Eintritt frei

Fr., 12.7. // 16 Uhr

Treffpunkt: vor dem Parkschloss

Mit den Baali-Alpakas & -Lamas durch Grünau



Lamas und Alpakas sind sanftmütig, intelligent und neugierig. Sie sind kuschelig, haben große Kulleraugen, lassen sich jedoch nicht gern anfassen. Warum und wie führt man sie an der Leine? Was hat es mit dem Spucken auf sich? Das und mehr erfahrt ihr auf dem Weg zum Schönauer Park! Lasst euch von der Gelassenheit der Tiere anstecken, seid genauso aufmerksam, testet euer Wissen in einem kleinen Quiz und ergattert den Hauptgewinn **Nur mit Voranmeldung! Kosten: 8 Euro, Kinder und ermäßigt 5 Euro**

Fr., 12.7. // 18 Uhr

Start: Vor dem Parkschloss

Grüne Nachbarschaft: Ein Schloss für Grünau

Workshop und Rundgang im Stadtteil mit Picknick im Park. Wer macht was im Quartier? Kann ich da mitmachen? Was fehlt in der Nachbarschaft? Führung durch die Ausstellung zum Park und zur Geschichte des ehemaligen Sack'schen Landgutes.

Dauer zirka 3 Stunden, Anmeldung nicht erforderlich

Veranstaltung in Zusammenarbeit mit LeipzigGrün und QM Grünau

Fr., 12.7. // 19 Uhr

Parkschloss

Gundermann

D 2018, Regie: Andreas Dresen, 127 min. Biografischer Film über den Liedermacher Gerhard Gundermann. In Rückblenden wird

gezeigt, wie der sich in der DDR politisch einbringt und seine Frau Conny findet. Die Inspirationen für seine Lieder und Songs erhält er, während er auf dem Bagger sitzt und Braunkohle abbaut. Ausgezeichnet mit sechs Lolas beim deutschen Filmpreis 2019.

Karten: 6/4 Euro

Sa., 13.7. // 16 Uhr

Parkschloss

Ritter und Drache

Das Kinderstück (ab 3 Jahre) handelt von der schwierigen Freundschaft zwischen einem jungen Drachen und einem jungen Ritter. An einem Herbsttag stürzt der Drache, der mit seiner Drachenschar gerade auf dem Weg in wärmere Gefilde war, über der Burg ab und fällt dem Ritter genau vor die Füße. Trotz anfänglicher Abneigung entdecken die Beiden schnell Gemeinsamkeiten und werden dicke Freunde.

Karten: 6/4 Euro

Sa., 13.7. // 20 Uhr

Vor dem Parkschloss

Tino Standhaft & Norman Daßler spielen Neil Young



Ein Abend mit Liedern des kanadischen Rock- & Folk-Helden. Seit vielen Jahren sind Tino Standhaft und Norman Daßler damit unterwegs und eines der besten Tribute-Projekte für Neil Young. Bei schlechtem Wetter in Saal.

Karten: Vorverkauf im Stadtteil-laden und im KOMM-Haus: 6 Euro, Tageskasse: 8/6 Euro

So., 14.7. // 15 Uhr

Parkschloss, Saal

»Gern hab ich die Frau'n geküsst«

Neben Operettenmelodien von Franz Lehár, Emmerich Kálmán oder Johann Strauß werden ebenso piffige Chansons und UFA-Melodien für einen heiteren Nachmittag sorgen. Gesang: Maria Perl, Staatsoperette Dresden, und Alexander Voigt, Theater Erfurt.

Musikalische Begleitung: Alexander Köhler (Klavier), Christin Blumenstein (Violine).

Karten: Vorverkauf im Stadtteil-laden und im KOMM-Haus: 12/8 Euro, Tageskasse: 15/10 Euro

Do., 18.7. // 15 Uhr

Parkschloss

Lesung mit

Barbara Beekmann:

»Auguste & Luise«

Mitte des 19. Jahrhunderts scheint das Schicksal der kleinen Auguste Luise, Tochter des Holzfällers Reiter aus dem thüringischen Möhrenbach, vorgezeichnet. Sie wird Magd, heiratet und arbeitet schwer, um ihre drei Kinder zu ernähren. Doch dann brennt das Gasthaus, in dem sie bedient, und ihr Mann wird als Jude beschimpft. Sie begegnet dem jungen Baron von Aschau und muss sich entscheiden ...

Do., 18.7. // 19 Uhr

Parkschloss, Foyer

»Zwei Wochen Ägypten – Kairo, Nil & Abu Simbel«



Der Grünauer Hans-Joachim Titel nimmt Sie in seinem Film mit auf eine Reise durch das Land der Pharaonen.

Eintritt: 5/3 Euro

Fr., 19.7. // 16 Uhr

Parkschloss, Saal

»Spott frei!« – Kabarett zur Kaffeezeit

siehe Seite 4

Karten: Vorverkauf im Stadtteil-laden und im KOMM-Haus: 10/8 Euro, Restkarten Tageskasse
Ein Teil der Einnahmen wird gespendet.

Sa., 20.7. // 15–21 Uhr

Schlosspark

Familienfest zum Abschluss des Ferienspiels

»STADT IN DER STADT«

mit Spielen, Kreativangeboten, Musik und Theater

16 Uhr im Parkschloss

Puppentheater

»Ein Waldmärchen« (ab 3 J.)

Im Wald lebte ein Hase, der vor allem Angst hatte. Eines Tages fand er eine Werkzeugkiste und baute sich ein Haus und dem Bären einen Bienenstock ...

17:30 Uhr vor dem Parkschloss

Konzert mit Amalaya

Vom Mittelmeer bis Argentinien: Amalaya, das bedeutet »hoffentlich«, in Quechua, der

Sprache der indigenen Andenbewohner. »Amal« – das ist auf Arabisch ebenfalls Hoffnung. Amalaya setzt solche zufälligen Gemeinsamkeiten musikalisch um. Wenn sich bei Amalaya Argentinien, Deutschland und Syrien treffen, wird der gesamte Mittelmeerraum besungen, verbinden sich lateinamerikanische Rhythmen und arabische Texte auf elegante Art und Weise.

19:30 Uhr im Parkschloss

Improvisationstheater mit »schlicht & ergreifend«

Ein kurzweiliger Abend voller schneller Szenen: Ob mystisch verschachtelte Geschichten, langsam und bedrohlich sich entwickelnde Beziehungen oder Einblicke in die Entstehung eines Geheimnisses – alles werden die jungen Spielerinnen und Spieler gemeinsam mit den Gästen erfinden.

Eintritt frei / Veranstalter: Haus Steinstraße e. V.

So., 21.7. // 15 Uhr

Parkschloss

»Altbau – 5 Zimmer, Küche, Bad«

Ein Stück gegen die Einsamkeit
Einsamkeit im Alter – ein Schicksal, welches viele Menschen teilen. Ja, aber mit wem? Das Seniorentheater WageMut spielt das Thema am Beispiel einer Wohngemeinschaft der besonderen Art komödiantisch lustvoll durch, das Prinzip Hoffnung dabei immer im Auge behaltend.



Karten: Vorverkauf im Stadtteil-laden und im KOMM-Haus: 6 Euro, Tageskasse: 8/6 Euro

So., 21.7. // 18–22 Uhr

Parkschloss

Kulthum Open Air

Gemütlicher Abend mit entspannten Menschen und elektronischer Musik.

The Shy Knees: Live-Electro-Techno-Blues-Trio aus Leipzig, das einen sehr tanzbaren Sound spielt.

Casus Bella (Kulthum): Elektrische Downtempo-Sounds aus aller Welt, die auf einer elektronischen Decke schweben.

Eintritt frei

SPONSOREN DES GRÜNAUER KULTURSOMMERS 2019

OKontakt
Wohnungsbaugenossenschaft e.G.

UNITAS
Wohnungsgenossenschaft eG

WOG-TRA
Grünauer, Meißner, Zwickauer

Gute Adresse

VLW-eg.de

Zuhause in Leipzig

lwb

Pfiffige Einkaufs-Passage
PEP

Ein Schloss in Grünau?

Ja, es steht im Robert-Koch-Park, wird aber verschieden genannt – Parkschloss, Sack'sche Villa oder schlicht Landhaus. Errichten ließ es der Sohn Paul des Landmaschinenfabrikanten Rudolf Sack zwischen 1910 und 1913, wodurch das Schloss eng mit der Industriegeschichte Leipzigs verbunden ist. Die Räumlichkeiten der unteren Etage und der Festsaal mit dem beeindruckenden Kronenleuchter zeugen noch immer von der einstigen Pracht des Gebäudes. Das Haus inmitten des von der ursprünglichen Gartengestaltung her kulturhistorisch bedeutsamen Parks, der leider derzeit vieles davon nur noch erahnen lässt, hat eine wechselvolle Geschichte mit unterschiedlichen Nutzungen hinter sich.



Aber es steht seit Jahren leer, wird nur temporär genutzt, bedarf dringend der »Wiedererweckung aus dem Domröschenschlaf«, bevor die Schäden irreparabel werden.

Erste Ansätze zur Integration des Parks (und des Schlosses) in den Stadtteil werden seit 2016 im Rahmen des Kultursommers durch die Etablierung des Veranstaltungsformats »Kultur im Schlosspark« entwickelt – entsprechend der Maßnahme 2.2.3 »Qualifizierung des Robert-Koch-Parks für die öffentliche Nutzung« des Stadtteilentwicklungskonzeptes Leipzig-Grünau 2030.

Da sich die Stadt Leipzig am vom Freistaat Sachsen für das Jahr 2020 ausgerufenen Themenjahr »Industriekultur« beteiligt, kann hierzu auch Grünau einen aktiven Part beitragen. Es geht dabei um Bezüge zur Urbanität der Gegenwart, um persönliche Geschichten zu Erwerbsbiographien, um zukunftsorientierte Fragen, um Industriekultur im unmittelbaren Alltag der Menschen.

Um die ganze Entwicklung des Areal stärker in das Bewusstsein der Öffentlichkeit, der Grünauer; zu bringen, bedarf es aber erst mal einer umfassenden Beschäftigung mit der Vergangenheit, mit Daten und Fakten, mit persönlichen Geschichten. Motivierend kam im vergangenen Jahr die Begegnung mit einem Urenkel Rudolf Sacks anlässlich der Leipziger Tage der Industriekultur hinzu. Seitdem wird ein reger Gedankenaustausch gepflegt.

Die ersten Ergebnisse der Recherchen in Bibliotheken, im Sächsischen Staatsarchiv und bei städtischen Ämtern sowie verschiedener Gespräche und aktuelle Fotodokumente werden ab 6. Juli (15 Uhr) in einer Ausstellung im Foyer des Schlosses gezeigt. Wir haben uns

dabei um sachlich korrekte Darstellung bemüht, wobei es nicht immer einfach ist, die Informationen unterschiedlicher Quellen in Übereinstimmung zu bringen – das geht schon bei der Schreibweise los: Rudolf oder Rudolph Sack.

Anliegen der Ausstellung ist es auch, dazu aufzurufen, Wissenslücken zu schließen, verschollene Materialien über Park und Schloss ans Licht zu befördern, persönliche Erlebnisse zu dokumentieren, Anregungen zu geben, Ideen zu entwickeln, mitzuhelfen bei Aufwertungsmaßnahmen ... Es wird dazu eine freie Posterwand zum Beschreiben geben sowie eine kleine Kiste, wo die sich angesprochen fühlenden Besucher gern ihre Kontaktdaten hinterlassen können. Natürlich können auch die Veranstalter vor Ort angesprochen werden.

Die Ausstellung ist bis zum 21. Juni im Rahmen der Veranstaltungen »Kultur im Schlosspark« zu besichtigen und kann danach gern an anderen Einrichtungen zur Verfügung gestellt werden.  Komm e. V.

Grünauer Kultursommer

weitere Veranstaltungen im Juli

Mo., 1.7. // 18:30 Uhr

Projektraum des greater form / giro e. V.

Die Vorstadt als soziale Zeitbombe?

Film und Gespräch

»Hass« (F 1995, Regie: Mathieu Kassovitz, FSK 12). Der Film zeichnet den oft gewaltreichen Alltag von Jugendlichen in den Vororten von Paris nach und konfrontiert den Zuschauer mit der Eskalation sozialer Konflikte.

Fr., 5.7. // 19 Uhr

Kreativzentrum Grünau

Sommerkonzert 2019

Klavier- und Keyboardschüler präsentieren eine musikalische Zeitreise mit Werken von Mozart, Bach und Beethoven, Filmmusik, Blues, Boogie und populären Liedern. Eröffnet wird mit einer Tanzpräsentation.

Mo., 8.7. // 17:30 Uhr

Caritas Familienzentrum

Frauenzeit-Mütterzeit: Zeit der Stille

Mi., 10.7. // 15:30–17 Uhr

Lipsia-Club

»Karussell an den Seitenstraßen«

Bei Kaffee und Kuchen liest der Grünauer Autor und Maler Jürgen Leidert aus seinem Buch. Anmeldung unter Telefon 4 29 10 41 erforderlich.

Mi., 10.7. // 16 Uhr

Thalia Buchhandlung Allee-Center

»Frauen im Kostüm«

Die Autorin Jutta Pillat erzählt von Konfliktsituationen, Mobbing und Stalking.

Mi., 17.7. // 15–17 Uhr

Stadtteilladen Grünau

»Carl Heines Vision« – 200. Geburtstag des Industriepioniers

Unterstützt von einer Projektion beleuchtet Kerstin Bierbaß, Mitglied des Wasserstadt-Leipzig e. V., den Jubilar und dessen Geschichte. Sie spannt den Bogen zu aktuellen und künftigen Projekten in Leipzig.

Fr., 12.7. // 19 Uhr

Kirche Schönau

Schönauer Abendmusik: »Delikatessen«

Das Blechbläserquintett emBRASSment serviert musikalische Leibspeisen von Barock bis Jazz.

Mo., 22.7. // 17:30–19:30 Uhr

Caritas Familienzentrum

Frauenzeit-Mütterzeit Märchen, Mythen und Legenden

Mi., 24.7. // 15–17 Uhr

Stadtteilladen Grünau

Plattenteller Grünau

Gespräch, Musik und Lesung. Zu Gast ist die Grünauer Autorin und Chansonette Elke Krüger. Moderation: Beate Bühner und Axel-P. Teichert.

Do., 25.7. // 18 Uhr

Cineplex

Eröffnung der Bayreuther Festspiele 2019:

Tannhäuser

Die romantische Oper von Richard Wagner thematisiert den Zwiespalt zwischen heiliger und profaner Liebe sowie die Erlösung durch Liebe.

Eintritt: 22 Euro inklusive Sektempfang

Sa., 27.7. // Abfahrt 11 Uhr /

Ankunft 13 Uhr

Haltestelle Allee-Center, Offenburger Straße (Haltepunkt Grünolino)

Moderierte

Busrundfahrt

Entdecken Sie mit dem Grünauer Bürgerverein die Veränderungen der letzten 30 Jahre. Grünau ist grün, Grünau ist ein Stadtteil für alle Generationen und in Grünau wurde und wird neu gebaut und saniert.

Anmeldung erforderlich unter Telefon 6 98 09 84 (Mo.-Do. 14–17 Uhr)

Kosten: Entscheiden Sie selbst!

Sa., 27.7. // 17 Uhr +

So., 28.7. // 11 Uhr

Cineplex

André Rieu – Maastricht-Konzert 2019



André Rieus alljährliche Konzerte in seiner Heimatstadt Maastricht ziehen regelmäßig Fans aus aller Welt an. Ein Konzerterlebnis mit Sektempfang.

Eintritt: 18 Euro

Kerstin Bierbaß über »Carl Heines Vision«

Die Gewässerlandschaft ist ein Anziehungspunkt

Kerstin Bierbaß, Vorstandsmitglied des Wasser-Stadt-Leipzig e. V., wird am 17. Juli, 15 Uhr, im Grünaer Stadteilladen »Carl Heines Vision« vorstellen. Das Buch erschien zum 200. Geburtstag des Leipziger Industriepioniers. Im Vorfeld der Kultursommer-Veranstaltung sprach Silke Heinig vom Literatur-Treff Grünau mit der Autorin.



Foto: privat

wickelnde Industriegesellschaft zu schaffen. Dem Widerstand von Stadtoberen und Vertretern des alteingesessenen Handelsbürgertums, welche einer Stadterweiterung ablehnend gegenüberstanden, setzte er eine beeindruckende Beharrlichkeit entgegen, mit der er für die Realisierung seiner Baupläne kämpfte. Bei der Recherche zu der Sonderpublikation »Carl Heines Vision« bin ich einem Mann begegnet, der es geschafft hat, eine Vision zu hinterlassen, für die nachfolgende Generationen ebenso wie er begeistert eintreten.

Die Akzeptanz der Leipziger und auch das Interesse der Touristen ist enorm. Können Sie beziffern, in welchem finanziellen Rahmen sich baulicher Aufwand und Ertrag durch zusätzliches Gästeaufkommen in der Stadt bewegen?

Die LESG, Gesellschaft der Stadt Leipzig zur Erschließung, Entwicklung und Sanierung von Baugebieten mbH, beziffert in einem Beitrag in »Carl Heines Vision« das Bauvolumen für die Gewässerverbindung und Erschließung mit 14 Millionen Euro. In welchem finanziellen Rahmen sich der Ertrag durch zusätzliches Gästeaufkommen bewegt, kann ich nicht sagen. Fest steht, dass die Zahl der Touristen als auch die der Übernachtungen in Leipzig seit Jahren stetig steigt. Die erlebbare Gewässerlandschaft ist dabei ein Anziehungspunkt, wie ich selbst immer wieder aus Gesprächen mit Besuchern erfahre.

Mit dem neuen Hafenviertel am Lindenauer Hafen hat sich auch am Rande Grünaus viel getan. Wir haben nun einen schönen Radweg entlang der Gleise der alten Kiesbahn, was auch die Museumsbahner

freut. Man kann am Wasserlauf bis zur Luisenbrücke und weiter bis zum Stelzenhaus radeln oder spazieren. Hatte auch Carl Heine den steigenden Wohnwert seines Kanalbaus im Blick oder war er mehr Geschäftsmann, der Infrastruktur und kaufmännische Interessen voranstellte?

Der Bau des Kanals wurde durch Carl Heine veranlasst, um einen schiffbaren Transportweg zwischen Leipzig und Plagwitz zu schaffen. Im Umfeld der Kanaltrasse entstanden vor allem Fabriken. Die Karl-Heine-Straße, die Gieß- und die Weißenfeller Straße hatten ausschließlich den Charakter von Fabrikstraßen. Insofern ist der damalige Kanalbau nicht mit der heutigen Aufwertung eines Stadtviertels durch »Wohnen am Wasser« vergleichbar. Dennoch, und gerade weil er Geschäftsmann war, würde er heute auch das »Wohnen am Wasser« als Idee

Mein Großvater Alfred war in den 30er Jahren einer der ersten Leipziger Arbeiter-Wassersportler, der mit seiner Hilde auf Pleiße und Elster im Boot unterwegs war. Sogar ihre Hochzeitsreise haben die Beiden so verbracht. Es fließt also eindeutig Seefahrerblut durch meine Adern. Was genau verbindet Sie mit »Carl Heines Vision«?

Dr. Ernst Carl Erdmann Heine ist für mich eine faszinierende Persönlichkeit, weil er seine gesamte Lebenskraft und nicht unerhebliche eigene finanzielle Mittel einsetzte, um die damalige Stadtentwicklung Leipzigs zu fördern. Mit großer Weitsicht richtete er seine wirtschaftlichen Unternehmungen darauf aus, neue Gewerbe- und Wohnflächen sowie eine Verkehrsinfrastruktur für die sich ent-



Foto: Bert Hähne

Wasser und Wohnen im Lindenauer Hafen.

verfolgt haben. Schließlich hatte er auch damals den Aushub des Kanals zur Trockenlegung und damit zum Wohnungsbau in Plagwitz und Schleußig genutzt. Auch unterstützt er den Wassersport, was ein Indiz dafür sein kann, dass er kaufmännische Interessen durchaus mit sozialem Engagement verband und auch heute verbinden würde.

Wissen Sie, ob er jemals selbst gepaddelt oder gerudert ist?

Carl Heine war Mitbegründer des Rudervereins »Sturmvogel«. Überliefert ist, dass er seinem Sohn zum 18. Geburtstag ein Sportboot für vier Personen schenkte, das auf den Namen »Sturmvogel« getauft wurde. 1884/85 ließ er für den Ruderverein ein Bootshaus an der Nonnenstraße bauen, welches heute noch existiert und Heimstatt des Kanu- und Freizeitvereins Südwest e. V. ist.

Wie sehen heutige Visionen aus? Kommt die Anbindung an die Saale?

Mit der Anbindung des Karl-Heine-Kanals an das Hafenbecken ging das erste Vereinsziel des

Wasser-Stadt-Leipzig e. V. im Jahr 2015 in Erfüllung. Das zweite beinhaltet die Verbindung des Hafenbeckens mit dem Saale-Elster-Kanal, das dritte die Anbindung des Saale-Elster-Kanals an die Saale.

Zum derzeitigen Stand ist zu sagen, dass auf der Jahreskonferenz der Metropolregion Mitteldeutschland im Dezember 2018 eine Machbarkeitsstudie zur Anbindung des Lindenauer Hafens an den Saale-Elster-Kanal angekündigt wurde, die die Stadt Leipzig erarbeitet. Des Weiteren wurde von den Städten Leuna und Leipzig eine »Konzeption zur Inwertsetzung des Saale-Elster-Kanals« erstellt. Ein erster Schritt ist, den bestehenden Saale-Elster-Kanal und sein Umfeld als Ausflugslandschaft für die Region Leipzig/Halle zu entwickeln. Eine zentrale Rolle spielt dabei der Bau des Saale-Elster-Kanal-Radweges. Der zweite Schritt, die Herstellung einer schiffbaren Verbindung zur Saale, findet sich aktuell in den vorgeschlagenen Projekten für Leipzig im Bericht der Kohlekommission wieder.

Silke Heinig

Kultur im Schlosspark

vom 4. bis 21. Juli 2019

Alle Veranstaltungen finden im Robert-Koch-Park, vor oder im Parkschloss statt. Veranstaltungen siehe Seiten 4 bis 7

Familienwohnung im Leipziger Neuseenland

5-Raum-Wohnung mit Hauswirtschaftsraum, ca. 105 m², teilw. SP, Balkon, Belag und Fliesen wählbar, KM 504,00 €, zzgl. NK, BJ '68, 150,7 kWh

Hr. Lorenz 01 51 / 57 24 99 51



Flugbörse Leipzig

Raiffeisen Vertriebs GmbH
Kiewer Straße 30, 04205 Leipzig
Sitz und Registergericht: Traunstein
HRB 18328, UStIDNr.: DE260015898
Telefon: 03 41 - 41 29 90

Urlaub auf den Kanaren! 7 Inseln – 7 unterschiedliche Welten!



Wir finden die richtige Insel für Ihren Urlaub!

Partner **sonnenklar.TV**

C-HR NEON LIME
AUFFALLEND ATTRAKTIV

C-HR NEON LIME AUSSTATTUNGS HIGHLIGHTS

- SCHWARZES ALCANTARA LEDER
- LIME BI-TONE EXTERIOR
- 18" MATTSCHWARZE ALUMINUMFELGEN
- JBL PREMIUM SOUND SYSTEM
- TOYOTA SAFETY SENSE
- LED PAKET NAVIGATION
- SMARTKEY

LIMITIERT AUF NUR **29 STÜCK** und nur bei AUTOSAXE

Aktionsrabatt 6.495,- €

Toyota C-HR Hybrid, Systemleistung 122PS (90kW), 5-Türer. Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert 3,4/4,0/3,8l/100km, CO2-Emissionen kombiniert 86g/km | Abb. zeigt Sonderausstattungen
*Listenpreis C-HR Neon Lime 1,8l Hybrid: 36.485,- € abzgl. Aktionsrabatt: 6.495,- €, Hauspreis: 29.990,- €

Frage an die LVB

Heißt der Grünolino nicht mehr Grünolino?



So kannte man den »Grünolino. Die grünen »Bauchbinden« wurden entfernt.

Heißt der Grünolino seit Übernahme ins reguläre LVB-Netz nicht mehr Grünolino? Es steht an keinem der Busse mehr dran.

Mit dieser Frage wandten wir uns an Marc Backhaus, den Pressesprecher der Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB). »An den Haltestellen des Grünolinos ist der Name immer noch prä-

sent«, antwortete der prompt. »Wir nennen ihn auch weiterhin Grünolino, auch wenn die Linie im Nahverkehrsplan unter Linie 66 geführt wird. Auf Grund der Vertragsbeendigung mit den lokalen Sponsoren musste die Beklebung am Bus selbst entfernt werden.«

HB

AUTOSAXE Stand Up Paddle

Allround-Board

- Größe aufgeblasen: 305 x 84 x 12 cm
- Maximale Personenanzahl: 1 Erwachsener
- Maximale Belastbarkeit: 110kg
- Drop Stitch-Material bietet extreme Härte und Haltbarkeit

Sport & Sommerspaß nur 349,- €

AUTOSAXE

Sandberg 59 | 04178 Leipzig
Telefon 0341 / 94 500

Auto Saxe | NL der Auto Weller GmbH & Co. KG | Auto Weller GmbH Co. KG, Sitz Osnabrück, Amtsgericht Osnabrück HRA 201326, Persönlich haftende Gesellschafterin: Auto Weller Beteiligungs-GmbH, Sitz Osnabrück Amtsgericht Osnabrück HRB 202397, Geschäftsführer: Burkhard Weller, Jörg Hübener, Werner Söcker



KOMM-Haus

Selliner Str. 17, 04207,
Tel.: 9 41 91 32

KINDER UND JUGENDLICHE

regelmäßige Angebote:
MONTAGS UND FREITAGS

17.00 Uhr Schach

Erwachsene

MONTAGS

17.00 Uhr Schach

17.00 Uhr Klöppeln

MITTWOCHS

10.00 Uhr Tischtennis

DONNERSTAGS

13.00 Uhr Klöppeln

FREITAGS

17.00 Uhr Schach

SENIOREN

MONTAGS

09.00 / 10.00 /

11.00 Uhr Seniorensport

14.00 Uhr Spiele (Volkssoli.)

17.00 Uhr Klöppeln

DIENTSTAGS

09.00 Uhr Seniorengymnastik

14.00 Uhr Seniorentanz

MITTWOCHS

14.00 Uhr Seniorentanz

DONNERSTAGS

09.00 Uhr Seniorensport

10.00 Uhr Seniorenkabarett

13.00 Uhr Klöppeln

ausgewählte Angebote:

DI., 02.07., 10.00 UHR

Als Avishay nach Leipzig kam

04.-21.07.

Kultur im Park

mit dem KOMM-Haus im Robert-Koch-Park

(siehe Seiten 4-7)

AUSSTELLUNG IM KOMM-HAUS:

Bilder der Malerin Christa Wierschin

Freizeit-Treff

»Völkerfreundschaft«

Stuttgarter Allee 9, 04209, Tel.: 41 29 51 47

Offener Treff:

Tel.: 411 50 02

Mo.-Do. 14.00-20.00 Uhr

Fr. 13.00-20.00 Uhr

Offener Treff / Nutzung der Musikproberäume

regelmäßige Angebote:

Internet für Schule und Beruf, Kreatives Gestalten,

Tischtennis, Billard, Tischkicker, Brett- und Kartenspiele aller Art, X-Box und Wii

ausgewählte Angebote:

DO., 04.07., 16.00 UHR

Schlagzeug-Treff

SA., 06.07., 20.00 UHR

Ü20-Tanzgaudi

SO., 07./14./21./28.07., 15.00 UHR

Ü40-Tanztee

MO., 22.07.

Tag der Hängematte

TSV Leipzig 76 e. V.

Stuttg. Allee 22, 04209, Tel.: 4 21 78 74

Mo.-Fr. 14.00-18.00 Uhr

Fr. 10.00-12.00 Uhr

Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Kinderturnen (bis 10 Jahre)

Volleyball, Badminton, Tanzen, Rhythmische Sportgymnastik, Gesundheits- und Rehasport

Kinder- und Jugendtreff

Heilbronner Str. 16, 04209, Tel. 4 11 31 96

Mo.-Fr. 14.00-20.00 Uhr

regelmäßige Angebote:

Offener Treff mit Tischtennis, Billard, Volleyball im Sand, Fußball und viele weitere Ball- und Brettspiele, Medienbereich mit Computer, Live-Musik, Bandproben und Kreativwerkstatt

Caritas – Kinder-, Jugend- und Familienzentrum

Ringstr. 2, 04209, Tel.: 9 45 47 61

FAMILIENlocal (Tel.: 9 45 47 71)

Mo. bis Fr. 09.00-16.00 Uhr

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Familien (Tel.: 9 45 47 72)

Termine nach Vereinbarung

Offenes Kinderhaus mit Bauspielplatz, 7 - 14 Jahre (Tel.: 9 45 47 64)

Mo.-Fr. 13.00-18.00 Uhr

Stinktier: Gewaltprävention mit Schul- und Familien (Tel.: 9 45 47 62)

FaBiKoo – Familienbildung in Kooperation mit Kindertageseinrichtungen (Tel.: 9 45 47 73)

regelmäßige, tägliche Angebote:

Familienkompetenztraining, Kurs »Starke Eltern – Starke Kinder«, Kurs »Gesund leben mit Kindern«, Deutschunterricht, Tanzangebote, Sportkurse, Kochkurse, Keramikurse, Alleinerziehenden-Café, Thematisches Frühstück, Familiennachmittage, Bauspielplatz, Hausaufgabenhilfe, Holz-, Metall- und Fahrradwerkstatt, Sport- und Spiel, Kinderküche

ausgewählte Angebote:

FR, 05.07., 15.00-18.00 UHR

Sommerferien-Auftakt im Vorgarten mit Spielen, Kuchen und Eis

DO, 11.07., 10.00-13.00 UHR

Abenteuer Seilprojekt, Knoten, Knüpfen und Schaukeln für Eltern oder Großeltern mit Kindern, Anmeldung unter Tel. 9 45 47 61

DO, 18.07., 09.30-12.30 UHR

BAUI-Tag auf dem Bauspielplatz: Erfindet euer eigenes Familienwappen aus Holz, Anmeldung unter Tel. 9 45 47 61

Mi, 31.07., 09.30-12.30 UHR

Zauber-Basteln, Anmeldung erforderlich unter Tel. 9 45 47 61

Freizeitzentrum »Arena«

Miltitzer Weg 4, 04205, Tel.: 4 29 97 45

Mo., Di., Do.: 12.00-19.00 Uhr

Mi.: 13.00-20.00 Uhr

Fr.: 12.00-20.00 Uhr

Angebote: Fitnessraum, Tischtennis, Billard, Darts, Gesellschaftsspiele, Chillout-Room, Computerraum, Kreativraum, Hausaufgaben- und Bewerbungshilfe, Mädchenzeit, Kochen und Backen

Arbeitsgemeinschaften:

Mo. 16.00-17.00 Uhr Darts

Di. 15.00-16.00 Uhr Billard

Mi. 15.00-17.00 Uhr Graffiti »Spray today« (letzter Mi. im Monat)

Do. 15.00-16.00 Uhr Mädchen Billard

Fr. 18.30-19.30 Uhr Breakdance

CaritasLADEN

Alte Salzstr. 54, 04209, Tel.: 9 74 00 18

Mo. 12.00-17.00 Uhr

Di.-Fr. 10.00-17.00 Uhr

Kinder- und Erwachsenenkleidung, Heimtextilien, Möbeldienst, Wohnungsdienst usw.

Kreativzentrum Grünau

Garskestr. 17, 04205, Tel.: 4 22 53 93

Mo.-Fr. 09.00-21.00 Uhr

regelmäßige Angebote:

Theaterspiel, Kreativwerkstatt (tägl. 14.00 Uhr), Themenprojekte, Gestaltungsstraßen, Kindergarten-tage u.v.m.

MONTAGS

14.00 Uhr Instrumental- u. Gesangsunterricht

DIENTSTAGS

16.00 Uhr Tanztraining Little Stars of Dance

18.30 Uhr Tanztraining Phantasie of Dance

MITTWOCHS

18.00 Uhr Tanztraining Moments of Dance

DONNERSTAGS

16.30 Uhr Tanztraining Elements of Dance

18.30 Uhr Tanztraining Colours of Dance

Mütterzentrum e. V. / Familienzentrum Grünau

Potschkastr. 50, 04209, Tel.: 4 12 85 15

Mo. 09.00-12.00 Uhr

Di. und Mi. 09.00-13.00 Uhr und 15.00-18.00 Uhr

Do. 09.00-13.00 Uhr

Fr. geschlossen

Das »Müzek« bleibt von 29.07. bis 09.08. geschlossen.

regelmäßige Angebote:

täglich: niederschwelliges Beratungsangebot, Second-Hand-Shop, Bibliothek, offener Familientreff

MONTAGS

09.00 Uhr Spielertreff und Austausch

09.00 Uhr PEKIP

10.00 Uhr Deutsch-Konversationstreff

16.45 Uhr Gesundheitssport für Erwachsene

DIENTSTAGS

09.00 Uhr Familienfrühstück

09.30 Uhr Offene Nähgruppe

09.30 Uhr Rückbildungsgymnastik

10.00 Uhr Kita-Sprechstunde

10.00 Uhr Eltern kochen für ihre Kinder

10.00 Uhr Deutsch-Konversationstreff

12.00 Uhr Gesundheitssport für Erwachsene

15.00 Uhr Bunter Familiennachmittag

16.00 Uhr Eltern-Kind-Turnen (Kinder 1 - 3 J.)

16.00 Uhr Muttersprachunterricht

18.00 Uhr Tribal Fusion Bellydance

MITTWOCHS

10.00 Uhr Krabbel- und Spielgruppe

10.00 Uhr Eltern kochen für ihre Kinder

15.00 Uhr Familiencafé und Spielertreff

15.00 Uhr Seniorentreff (jeder 1. Mi./M.)

16.00 Uhr Muttersprachunterricht

17.00 Uhr Bauchtanz für Kinder

20.00 Uhr Interkulturelles Zumba

DONNERSTAGS

09.30 Uhr Stillgruppe (jeder 1. Do./M.)

10.00 Uhr Kreativwerkstatt

10.00 Uhr Eltern kochen für ihre Kinder

10.15 Uhr Miniclub mit Sylke (ab 1 J.)

14.45 Uhr Kinderturnen (3 - 7 J.)

16.00 Uhr Musik. Früherziehung (4 - 7 J.)

17.00 Uhr Interkulturelles Zumba

FREITAGS

17.00 Uhr Gesundheitssport für Erwachsene

HEIZHAUS

Alte Salzstr. 63, 04209, Tel.: 46 36 91 00

Öffnungszeiten Skatehalle:

Mo.-Do. 15.00-22.00 Uhr

Fr. 15.00-24.00 Uhr

Sa. 10.00-22.00 Uhr

So. 10.00-20.00 Uhr

regelmäßige Angebote:

SAMSTAGS

10.00-14.00 Uhr offener Anfänger-Workshop

Skateboard, BMX, Scooter

SONNTAGS

10.00-14.00 Uhr offene Anfänger-Zeit (o. Ltr.)

Tanz:

Mo. 16.30-17.30 Uhr Breakdance (Level 1 & 2)

Di. 18.00-19.30 Uhr K-Pop

Mi. 17.00-18.00 Uhr Urbaner Kindertanz (ab 5 Jahren)

Do. 16.00-17.30 Uhr Hip Hop

Fr. 18.00-20.00 Uhr K-Pop

So. 11.00-12.30 Uhr K-Pop

Kunst:

Do. 15.00-17.00 Uhr Graffiti-Workshop

Jugend- & Altenhilfeverein

An der Kotsche 49, 04207 Leipzig,

Tel.: 2 67 53 06

Mo.-Do. 09.00-17.00 Uhr

Fr. 09.00-15.00 Uhr

regelmäßige Angebote:

Treff für Junggebliebene, Gymnastik und Tanz im Sitzen mit Kaffeeklatsch, Tischtennis für Erwachsene, Hatha-Yoga, Schachrunde, Frühstück (3,-€), Seniorentanz (mittwochs 15.30-16.30 Uhr, monatlich UKB 15,-€, Anm. erw.)

ausgewählte Angebote:

DI., 02./16./30.07.,

09.30-11.30 UHR

Mobile Kleiderkammer

Sommerferien für Schulkinder:

Zahlreiche Veranstaltungen zwischen 8. Juni und 16. August!



Individuelle Beratung
Persönliche Vorsorge
Würdevolle Begleitung
Alle Bestattungsarten

Sie finden uns in:
Schönefeld: Waldbaustr. 2a, Grünau: Plovdiver Str. 36
und 1x auch in Ihrer Nähe.

Leipzig
0341. 244 144



Mehrgenerationentreff »Nebenan«

Alte Salzstr. 53, 04209, Tel.: 46 36 64 13

Sprechzeiten:

Mo., Do.: 12.00-14.00 Uhr
Mi.: 10.00-12.00 Uhr

regelmäßige Angebote:

MONTAGS

12.00-13.30 Uhr Frauensprachcafé
14.00-16.00 Uhr Spielenachmittag

DIENSTAGS

14.00-16.00 Uhr Hilfe im Umgang mit Handy

MITTWOCHS

10.00-11.00 Uhr Rätselspaß für Senioren
14.30-16.30 Uhr Tanz mit DJ Jürgen

DONNERSTAGS

10.00-11.00 Uhr Seniorenenglisch
14.30-16.00 Uhr Tischtennis

FREITAGS (2. und 4. im Monat)

15.00-17.00 Uhr Integr. Nachbarschaftscafé

ausgewählte Angebote:

MI., 03.07., 14.00 UHR

Ausflug in den Schlosspark Lützschena

MI., 31.07., 14.00 UHR

Kreativtreff

Seniorenbüro West

Stuttg. Allee 18, 04209, Tel.: 94 68 34 39

regelmäßige Angebote:

Frühstücksrunde; Handarbeit; offene Seniorensprechstunde; Kartenspieltreff, Skatrunde, Treff der Schachspieler, Gesundheitskurs, Gedächtnistraining, Literatur-Café, Doppelkopfrunde, Montagsfrühstück/Zeitungsschau, Freitag-Sportkurs

ausgewählte Angebote:

DI., 09.07., 13.00-15.00 UHR

Treff der Neugierigen, Thema: Ungarn

DO., 11./24.07., 09.00-11.00 UHR

Themenfrühstück (UKB 5,- €)

MO, 15.07., 14.00-16.00 UHR

Filmvorführung »Areal« (»Hundtscher Garten«), anschl. Gespräch

MI., 24.07., 13.00-14.00 UHR

Fröhliches Singen mit Frau Lindner (UKB 2,- €)

DI., 23.07., 14.30-16.00 UHR

AWO-Lesecafé: Jürgen Fuchs liest und plaudert über Heinz-Florian Oertel

Netzwerk älterer Frauen Sachsen e. V.

H.-Meyer-Str. 38, 04207, Tel.: 4 25 14 20

Mo. - Sa. 14.00-17.00 Uhr

regelmäßige Angebote:

Volkslieder singen, Spielenachmittag, Nordic-Walking-Gruppe, Gedächtnistraining, Frauen-Foto-Gruppe, Deutsch für Frauen ausländischer Herkunft und Teestunde, Improvisationstheater-Gruppe, Schreibgruppe mit Dialog am Donnerstag

ausgewählte Angebote:

DI., 02.07., 10.00-12.00 UHR

Meyersdorfer Frühstück mit Alita Liebrecht, Thema: Die Russlanddeutschen

SA., 06.07., 14.00-16.00 UHR

Eröffnung der Foto-Ausstellung: Mehr Blüten für Insektenvielfalt

SA., 13.07., 14.00-16.00 UHR

Claus Uhrlich spricht über die Leipziger Ärztin Ruth Pfau

SA., 20.07., 14.00-16.00 UHR

Frauen aus unserer Mitte mit der Expertin für jüdische Literatur Dr. Andrea Lorz

SA., 27.07., 14.00-16.00 UHR

Buchpremiere Hildegard Hoffmann: »Rheinprinzessinnen«

Gelbe Galaxie

GCP-Mieter-Bibliothek

Andromedaweg 20, 04205, Tel. 6 98 09 84

Mo. - Fr. 13.00-18.00 Uhr

regelmäßige Angebote:

Neben dem kostenlosen Bücherverleih täglich wechselnde Bastel- und Spielangebote für Kinder. Montags Rommerrunde, jeden ersten Donnerstag im Monat plant der Grünauer Freizeittreff hier gemeinsame Aktivitäten. Bitte beachten Sie die Ausgänge in den Schaukästen.

BGL Nachbarschafts- hilfverein e. V.

Querstraße 20, 04103, Tel. 9 09 91 70

Ansprechpartnerin: Frau Stohl

ausgewählte Angebote:

Karten- und Gesellschaftsspiele

DI., 02.07., 14.00 UHR

Spaziergang zur Eisdiele, Treff: Grünauer Allee 76, Anmeldung erbeten

DO., 18.07., 14.30 UHR

Spaziergang zur Eisdiele, AWO-Tagespflege Titaniaweg 5, Anmeldung erbeten

Nachbarschaftsverein

Miteinander Wohnen u. Leben e. V.

Alte Salzstr. 106, 04209, Tel.: 42 67 53 19

regelmäßige Angebote:

MONTAGS

12.45-14.45 Uhr Spielenachmittag

DIENSTAGS

11.30-12.30 Uhr Sport / Stuhlgymnastik
15.30-16.30 Uhr Sport / Bodengruppe

MITTWOCHS

10.00-12.00 Uhr Zeichnen- u. Aquarellkurs
ab 15.00 Uhr Kaffeeplatz (1. Mi./M.)

15.00-16.00 Uhr Musiknachmittag (1. Mi./M.)

15.00-17.30 Uhr Stricken

15.00-18.00 Uhr Bibliothek

18.00-20.00 Uhr Chorprobe

DONNERSTAGS

17.00-18.30 Uhr Selbsthilfegruppe Depression

Stadtteilladen

Stuttgarter Allee 19, 04209,

Tel.: 01 63 / 7 43 11 92

Ansprechpartnerin: Ina Poetsch

Quartiersmanagement (Tel. 4 12 97 31)

Wegen Urlaubs vom 29. Juli bis 9. August geschlossen

regelmäßige Angebote:

MONTAGS

12.00-17.00 Uhr Sprechzeiten und Beratung zum Thema Arbeit

DONNERSTAGS

10.00-13.00 Uhr Beratung zum Thema Arbeit
11.00-17.00 Uhr Projekt Grünes Licht

Grünau U27

Sprechzeiten

12.00-17.00 Uhr

17.00-19.00 Uhr Computerie, PC-Hilfe

ausgewählte Angebote:

MO., 08.07., 12.00-14.00 UHR

Sprechstunde des Bürgerpolizisten

MO., 15.07., 12.00-15.00 UHR

Treffen und Sprechen bei Kaffee und Kuchen für Arbeitslose

MI., 17.07., 15.00-17.00 UHR

Literatur-Treff Grünau: Carl Heines Vision

MI., 24.07., 15.00-17.00 UHR

Plattenteller Grünau mit Elke Krüger

Erziehungs- und Familienberatungsstelle

Rietschelstr. 2, 04177, Tel.: 4 15 29 80

Mo., Mi., Do. 08.00-15.00 Uhr

Di. 08.00-18.00 Uhr

– psychologische Beratung, Therapie, Diagnostik

– sozialpädagogische Beratung und individuell abgestimmte Förderung bei Lern- u. Leistungsstörungen in Einzel- oder Gruppensitzungen

– psychologische Beratung, Therapie, Diagnostik

– sozialpädagogische Beratung und individuell abgestimmte Förderung bei Lern- u. Leistungsstörungen in Einzel- oder Gruppensitzungen

– psychologische Beratung, Therapie, Diagnostik

– sozialpädagogische Beratung und individuell abgestimmte Förderung bei Lern- u. Leistungsstörungen in Einzel- oder Gruppensitzungen

– psychologische Beratung, Therapie, Diagnostik

– sozialpädagogische Beratung und individuell abgestimmte Förderung bei Lern- u. Leistungsstörungen in Einzel- oder Gruppensitzungen

– psychologische Beratung, Therapie, Diagnostik

– sozialpädagogische Beratung und individuell abgestimmte Förderung bei Lern- u. Leistungsstörungen in Einzel- oder Gruppensitzungen

– psychologische Beratung, Therapie, Diagnostik

– sozialpädagogische Beratung und individuell abgestimmte Förderung bei Lern- u. Leistungsstörungen in Einzel- oder Gruppensitzungen

– psychologische Beratung, Therapie, Diagnostik

– sozialpädagogische Beratung und individuell abgestimmte Förderung bei Lern- u. Leistungsstörungen in Einzel- oder Gruppensitzungen

– psychologische Beratung, Therapie, Diagnostik

– sozialpädagogische Beratung und individuell abgestimmte Förderung bei Lern- u. Leistungsstörungen in Einzel- oder Gruppensitzungen

Begegnungszentrum im Grünen (BiG)

Breisgaustr. 53, 04209, Tel.: 4 22 58 06

Mo.-Fr. 10.00-18.00 Uhr

jeden 1. Fr./Monat 10.00-14.00 Uhr

jeden 1. Sa./Monat 10.00-22.00 Uhr

jeden 1. Sa./Monat 12.00-16.00 Uhr

regelmäßige Angebote:

Gymnastik, Spielnachmittag, Blindenschriftlehrgang, Wassergymnastik, Stricken, Kunstwerkstatt, Frauen-Frühstück, Backschule, Anonyme Alkoholiker, Singclub, Kochkurs »Gesunde Ernährung«

Bewegungsmelder

Selliner Str. 17, 04207

Tel.: www.gruenau-bewegt-sich.de

Ansprechpartnerin: Martina Lück

regelmäßige Angebote:

MITTWOCHS

15.00-18.00 Uhr Hugos Bewegungskiste für Kinder bis 12 Jahre

(jeden 3. Do im Monat)

18.00 Uhr Selbsthilfegruppe für Menschen m. Gewichtsprobl.

SONNTAGS (jeden letzten So im Monat)

14.00-17.00 Uhr Familien-Spiel-Nachmittag

Gesund durch Bewegung

im Ladyfit, Jupiterstr. 44, 04205,

Tel.: 4 79 03 31

regelmäßige Angebote mit und ohne

Rehabilitationsverordnung:

Seniorengymnastik / Fit über 50

montags 09.30 Uhr und 10.30 Uhr

mittwochs 09.15 Uhr und 11.15 Uhr

donnerstags 10.30 Uhr

Rückenfitness / Wirbelsäulengymnastik

montags 17.45 Uhr

dienstags 19.00 Uhr

donnerstags 18.00 Uhr

freitags 09.30, 10.30, 19.00 Uhr

Pilates

donnerstags 15.00 Uhr

Chöre

MANDOLINEN-ORCHESTER MIT CHOR

Volksmusik-Ensemble Harmonie

Alte Salzstraße 106, 04209

Herr Richter, Tel.: 4 21 52 89

MITTWOCH/DONNERSTAG

17.30-19.30 Uhr Probe b. Nachbarschaftsverein

GRÜNAUER CHOR LEIPZIG E. V.

Hans-Werner Kröber, Ringstr. 159, 04209,

Tel. 26 53 31 52

MITTWOCH

19.00-21.00 Uhr Chorprobe im AWO-Senioren-

zentrum, Brambacher Str. 89

Suchtberatung Grünau

Ambulante Therapieeinrichtung für

Alkohol- u. Medikamentenabhängigkeit

Stuttg. Allee 6, 04209, Tel.: 4 21 72 11

Mo. 09.00-18.00 Uhr

Di-Fr. 09.00-14.00 Uhr

Frau Brüggemann, Frau Anschütz

Die Beratungsstellen sind offen für Suchtkranke

und -gefährdete sowie deren Angehörige. Die

Beratungen sind kostenlos und ohne Überweisungs-

schein möglich (auf Wunsch anonym). Eine

kurzfristige Terminvergabe ist möglich.

Psychosoz. Gemeinde-

Zentrum »Bäumchen«

Ringstraße 215, 04209, Tel.: 4 24 00 46

Mo. 10.00-17.00 Uhr

Di. / Do. 11.00-20.00 Uhr

Mi. 09.00-17.00 Uhr

Fr. 10.00-14.00 Uhr

Sozialpädagogische Beratung und

Unterstützung in Alltagsproblemen:

– individuelle Beratungsgespräche

– Hilfe bei Ämter- und Behördenangelegenheiten,

aufsuchende Sozialarbeit

– Vermittlung anderer Hilfsangebote sowie

Vermittlung zur therapeutischen Unterstützung

SZL Sozialzentrum

Plautstr.18, 04179

Tagestreff INSEL, Tel.: 24 67 66 55

Mo. - Fr. 08.00-16.00 Uhr

Sa., So., Feiertage 09.00-15.00 Uhr

regelmäßige Angebote:

Mi., 10.00 Uhr Nordic Walking, Mi., 12.30 Uhr

Englischkurs, Do., 13.00 Uhr Handarbeitskurs,

Fr., 10.00 Uhr Kreativkurs

täglich: Mittagessen, Imbissangebot, Duschen,

Kleidung waschen, Beratung bei Wohnungs-

losigkeit/Notlagen, Hilfe beim Umgang mit

Behörden/Ämtern, Unterstützung bei Schulden-

problemen, Sucht- und Rechtsangelegenheiten,

Freizeitangebote, Spiele, Ausflüge

Ambulant betr. Wohnen, Tel.: 2467 66 62

Für Erwachsene, die abstinent leben bzw. ihre Ab-

stinenz (Leben ohne Alkohol) festigen wollen, je-

doch Unterstützung benötigen und für Menschen

in besonderen sozialen Schwierigkeiten.

Theatrium

Alte Salzstr. 59, 04209, Tel.: 9 41 36 40

Keine Veranstaltungen im Juli.

Ev.-Freikirchl. Gemeinde

»Grünauer Oase«

Karlsruher Str. 29, 04209, Tel.: 4 29 19 00

regelmäßige Angebote:

So. 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Kinderbetreuung;

So. 15.00 Uhr (1. d. Monats): Gottesdienst; letzten

Mi. d. Monats: 15.00 Uhr Offenes Café;

Sonstiges: Seminarabende, Hauskreise

Aktuelle Termine unter www.efg-oase.jimdo.com

Kirche St. Martin

Kolpingweg 1, 04209, Tel.: 4 11 21 44

Gemeindebüro:

Mo.-Do. 10.00-12.00 Uhr

Di. (zusätzlich) 14.00-18.00 Uhr

Heilige Messe in der St. Martins-Kirche: sonntags

10.00 Uhr sowie Mo., Di., Fr. 19.00 Uhr

Aussiedler-Club in Leipzig-Grünau:

Mi., 14.00 Uhr in der katholischen Kirche (außer

3. Mittwoch/Monat)

Evangelisch-Lutherische

Pauluskirche

Alte Salzstr. 185, 04209, Tel.: 4 11 21 45

Gottesdienst sonntags 10.00 Uhr

ständige Angebote:

Mo. 18.30 Uhr »Blaues Kreuz« (Gesprächskreis

Suchtberatung), 17.45 Uhr Jugendchor, 19.30 Uhr

Kirchenchor; Di., 19.00 Uhr Posaunenchor

Gemeindebüro

Mo. 09.00-12.00 Uhr

Mi. 15.00-18.00 Uhr

Ausstellung im Gang

Neue Bilder aus dem Heiligen Land (bis 04.07.),

Wildvögel retten

Bruthöhlen in den Fassaden

Anfang Juni brachte es unser Stadtteil bis in die überregionalen Medien, unter anderem berichteten der Spiegel, der Stern und RTL. Leider war die deutschlandweit verbreitete Geschichte eine traurige. Der Naturschutzbund (NABU), von Anwohnern alarmiert, hatte Polizei und Feuerwehr gerufen, um in ihren Nestern eingesperrte Vögel zu retten.

Die Zugänge, Löcher in einem Grünauer Wohnhaus, waren zuvor bei Fassadenarbeiten verschlossen worden. »NABU-Mitstreiter haben die Situation vor Ort erkundet«, heißt es in deren Pressemitteilung vom 2. Juni. »Sie konnten beobachten, wie ein Star und ein Haussperling immer wieder verzweifelt versuchten, in die verschlossenen Nistplätze zu kommen. Eine Anwohnerin berichtet, dass die Vögel bis zum Vormittag noch Futter zu ihren Nestern gebracht haben.«

Die betroffene Wohnungsgenossenschaft, die die Vorgänge »außerordentlich« bedauert, gab am 7. Juni eine schriftliche Stellungnahme ab. In der heißt es: »Vor mehreren Wochen beauftragten wir ein externes Unternehmen damit, einige Löcher in den Wärmedämmungen unserer Gebäude zu verschließen. Dies ist notwendig, damit die Wärmedämmung

ihre Funktion (...) erfüllen kann und es nicht zu Schimmelbildung und im schlimmsten Fall zur Unbewohnbarkeit der Wohnungen kommt. Die ausführende Firma wurde vorab belehrt, dass die Löcher vor Verschluss kontrolliert werden müssen. Bei der Kontrolle sind vereinzelt genutzte Bruthöhlen in der Hauswand festgestellt worden. In diesen Fällen sind diese deshalb unberührt geblieben und nicht verschlossen worden. Offenbar haben die Ausführenden in Einzelfällen dennoch nicht erkannt, dass die Löcher als Bruthöhlen genutzt wurden. Derzeit wird versucht, den Sachverhalt mit allen Betroffenen weiter aufzuklären.«

»Es kann tatsächlich sein, dass die Verantwortlichen die Nistplätze übersehen und aus Unkenntnis handeln, dennoch ist es rechtswidrig«, schreibt der NABU Leipzig auf seiner Internetseite und fordert, »dass grundsätzlich vor Bau- und Sanierungsarbeiten ein artenschutzfachliches Gutachten erstellt werden muss«. Denn das Vorkommen sei bei weitem nicht das erste seiner Art gewesen.

Sollte Ihnen Ähnliches auffallen, verständigen Sie bitte die Wildvogelhilfe Leipzig unter der Telefonnummer (03 41) 92 76 20 27 (ggf. Anrufbeantworter nutzen).

HB



Nistkästen würden helfen.



Das Verzeichnis der Leipziger Straßennamen, herausgegeben vom Amt für Statistik und Wahlen, vermerkt über den Grünbacher Weg: »In der Kirschbergsiedlung wurde nach der Eingliederung der Siedlung von Miltitz nach Leipzig 1979 eine Reihe von Straßen

1926 gab es hier elf Wohngebäude. Zehn Jahre später begann man im heutigen Grünbacher sowie Bibraer Weg mit dem Bau von 34 einheitlichen Kleinsiedlungshäusern, welche trotz Um- und Erweiterungsbauten noch zu erkennen sind. 1983 wurde die S-Bahn-Trasse durch die Siedlung gelegt und zerschnitt den einstigen Windmühlenweg. Südlich der Gleise heißt er nun Grünbacher Weg, nördlich davon Bibraer Weg.

Grünbach im Vogtland wurde 1532 erstmals erwähnt, als das »neue dörflein mit 8 Feuerstätten vor dem grünen Bächel«. Die Bewohner verdienen ihren



Der Grünbacher Weg mit Siedlungshäusern, Blick in Richtung Pauluskirche und dem Wappen von Grünbach (oben).

nach Kurorten benannt. Hier nach dem Höhenluftkurort Grünbach im Vogtland.« Der frühere Name hatte Windmühlenweg gelaute. Das griechische Restaurant »Kolossos« war einst die Gaststätte »Zur Windmühle« gewesen, schräg gegenüber des Lokals stand bis 1967 die 1842 errichtete Miltitzer Windmühle.

Die Anfänge der Kirschbergsiedlung gehen laut der Broschüre »Historisches rund um Grünau« (1988) auf das Jahr 1914 zurück,

Unterhalt durch Land- und Forstwirtschaft, seit Ende des 18. Jahrhunderts auch in der Weberei und Stickerei. Im Laufe der Zeit wuchs Grünbach zu einem ansehnlichen Textilindustriestandort heran. Dank seiner walddreichen Umgebung konnte es sich außerdem als Urlauberdorf profilieren. Der 1.730 Einwohner zählende Höhenluftkurort liegt im Naturschutzgebiet »Oberes Göltzschtal«.

www.gruenbach.de

Bert Hähne

Leserbriefe

Zum Artikel »Behördenwillkür verärgert Händler« aus unserem Juni-Heft erhielten wir vom dem in der Stuttgarter Allee ansässigen Fahrradhändler Preusche folgende Zeilen, die für sich sprechen:

»Jetzt darf ich meinen Fahrradständer aufstellen. Kostenlos! Die Bearbeitungsgebühr für die kostenlose Aufstellung beträgt jedoch 50 Euro für 2020 und für das halbe Jahr 2019 25 Euro. Die Genehmigung für die kostenlose Aufstellung muss natürlich jedes Jahr neu beantragt werden. Hoch lebe die Bürokratie! Sie sichert Arbeitsplätze in der Stadtverwaltung und schafft Zufriedenheit bei Bürgern und Gewerbetreibenden.«

J. A. Preusche

Als ich gestern Vormittag über den schon fast ekelhaft (zerbrochene Glasflaschen, Pappbecher, Windeln) vermüllten Marktplatz an der Stuttgarter Allee ging, fiel mir der Artikel über den Fahrradladen von Herrn Preusche ein. Schon als Nichtbetroffener muss man so etwas als Hohn empfinden. Ein Händler, der für ein ordentliches Erscheinungsbild sorgt, wird abgestraft (weil er ja so bequem zu greifen ist?), aber um Leute, die für die Vermüllung des Platzes verantwortlich sind (und das sind nicht die Händler vom Dienstagsmarkt) kümmert sich keiner.

G.B.

26. Schönauer Parkfest

vom 14. bis 18. August

Sie wollen sich beteiligen –

ob mit einem Stand oder einem Programmpunkt?

Dann können Sie sich noch bis zum

10. Juli

bei uns anmelden.

Organisationsbüro:

Tel.: 03 41 / 9 41 91 32

oder E-Mail:

kontakt@komm-haus.de

Vernissage

Seine Katze will nicht wissen, was er schreibt. Diese Tatsache hat Johannes Burkhardt zum Titel eines Buches gemacht, das im Jahr 2011 mit Hilfe des Netzwerks älterer Frauen veröffentlicht werden konnte. Wenn alles gut geht, liest der gerade 90 gewordene Grünauer Maler und Grafiker am 14. Juli um 11.30 Uhr daraus. Den Anlass bietet die Eröffnung einer Ausstellung seiner Bilder in der Pauluskirche. Zu sehen sein wird dann unter anderem auch »Die verlassene Schule« (Abbildung).



Schützen Sie Ihre Augen, jetzt!



Brillengläser mit Blaufilter schützen vor hochenergetischem, blau-violetttem LED-Licht.

Brillengläser in
Ihrer Sehkraft
ab 250 €

Gutschein **20 €***

Brillengläser in
Ihrer Sehkraft
ab 500 €

Gutschein **50 €***

Brillengläser in
Ihrer Sehkraft
ab 750 €

Gutschein **75 €***

Bis zu 99% weniger HEV*-Licht!

Entscheiden Sie sich jetzt für mehr Sehqualität + Sicherheit.



WEIGEND Optik

Lützner Straße 195 / PEP-Center · 04209 Leipzig

Telefon: 03 41 / 411 22 81

Geschichten aus der Gastronomie

Die »Kurze Ecke« am
Platz des Hockeyclubs.

Warum schließen nicht nur in Grünau Gaststätten? Als Gründe kommen unter anderem fehlende Gäste, fehlendes Personal oder fehlende Nachfolger in Frage, aber auch eine Kündigung der Räumlichkeiten durch den Eigentümer. Jens Felber musste 2013 Letzteres erleben. Wir trafen den Gastronomen in Lindenau und sprachen darüber hinaus mit der singenden Wirtin Gerdi Schönbrodt, welche ihre Tätigkeit 2017 beendet hat, sowie mit Jutta und Jörg Kindervatter, die jetzt am 30. Juni in den Ruhestand gehen werden. Unser Leser Dieter Langer wiederum steuerte Erinnerungen ans Magdeborner Stübl bei.

Cafeteria im Robert-Koch-Park

Die Cafeteria, zugleich Eiscafé, im Haus 6 im Robert-Koch-Park war von 1994 bis 2013 beliebter Anlaufpunkt, seitdem stehen die Räumlichkeiten leer. Das St. Georg, zu der die Robert-Koch-Klinik gehört, hatte das Lokal nicht mehr gewollt und Betreiber Jens Felber

gekündigt. Der letzte Widerspruch ein, erreichte einen Aufschub, musste nach zwei Jahren Kampf aber schließlich doch gehen. Im Oktober 2013 war Schluss.

Bis dahin hatten Felber und seine vier Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter neben Anwohnern und Besuchern das Personal der Klinik versorgt und dabei auch als Speiserestaurant agiert. »Das, was wir heute im größeren Stil machen, haben wir dort schon praktiziert«,

sagt der inzwischen im Gasthaus »Phönix« Aktive.

Dass er seinerzeit den Vertrag nicht verlängern wollte, stimmt nicht, er wurde rausgedrängt. Felber wohnt in der Nachbarschaft der Klinik und verfolgt das Geschehen. Seiner Vermutung nach wollte das städtische Unternehmen mit der Kündigung das gestützte Mittagessen loswerden, welches er angeboten hatte und das Teil der in den 90er Jahren aus-

gehandelten Mietkonditionen gewesen ist.

Noch heute kämen Beschäftigte der Robert-Koch-Klinik zu ihm ins »Phönix«, eine Gartengaststätte in der Lindenauer Hauschildstraße, die der Wirt und Koch nach seinem Auszug aus dem Park umgebaut und im Mai 2014 neueröffnet hat. Mittlerweile, so Felber, sei er zufrieden mit der eingetretenen Entwicklung, im »Phönix« könne er sich besser entfalten.  B. Hähne



Haus 6 im Robert-Koch-Park: Hier befand sich die Cafeteria.

La Belle

Gerdi Schönbrodt, die in der Karlsruher Straße in den Räumen der einstigen Gaststätte »Mekong« das »La Belle« führte, galt als die »singende Wirtin«. Unter ihrem Mädchennamen Gerdi Brückmann war sie lange Jahre als Sängerin unterwegs, unter anderem im Chor von Bärbel Wachholz.

Angefangen hatte es im Club junger Talente, einem Nachwuchswettbewerb zu Beginn der 1960er. Eine Band war dabei auf die 17-Jährige aufmerksam geworden und engagierte sie für einen Auftritt im Eiskeller (heute Conne Island).

Jochen Lehmann, man spielte im Forsthaus Raschwitz, im Schauhaus, der Orion-Bar. Nebenbei muggte Gerdi Brückmann mit dem Blasorchester Leipzig im Clara-Zetkin-Park und auf den Freilichtbühnen der Umgebung. Bei einem solchen Termin in Greiz saßen vier Hallenser im Publikum, die Rudi Gerbel Formation. Die machten moderne Musik und überzeugten die blonde Leipzigerin, ihre Frontfrau zu sein. Ein erstes mehrwöchiges Engagement führte die Truppe ins Panorama-Hotel nach Oberhof, wo sich Gerdi in den Oberkellner der Nachbar verliebte. Die Beiden heirateten und übernahmen das Plauderstübchen in Connewitz. Doch nach einigen Jahren wollte der Mann »zurück in den Wald«.

Gerdi, die nun Krell hieß, holte Ausbildungen zum Facharbeiter und Gaststättenleiter nach, um das Begonnene weiterzuführen. Das Plauderstübchen existierte bis 2002, bis es nicht mehr ging – mit kaputtem Dach, Tauben im Haus und den Toiletten im Flur. Die »singende Wirtin«, geboren in Kleinzschocher, wechselte nahtlos nach Grünau, wo sie sowieso schon wohnte und im Carnevalsclub Alte Salzstraße ihren zweiten Mann, den »Salzstraßensänger« Rudolf Schönbrodt, kennengelernt hatte.

Der stellte sie 2017 halb scherzhaft und halb im Ernst vor die Wahl: »Entweder du hörst auf oder ich ziehe in den Garten.« Und Gerdi Schönbrodt, damals 72, machte ihren Laden dicht. Es hatte sogar einen Interessenten für die Nachfolge gegeben, dem am Ende jedoch der Umbauaufwand, unter anderem hätte die Elektrik erneuert werden müssen, zu hoch gewesen sei.

Wenn die ehemalige Wirtin einkaufen oder zum Friseur geht, wird sie immer wieder von einstigen Gästen angesprochen: »Schade,

dass Ihr Lokal zugemacht hat.« Dann antwortet sie sinngemäß: »Es gibt auch heutzutage gar nicht so wenige Gaststätten in Grünau und der näheren Umgebung. Besuchen Sie doch bitte diese, damit sie noch lange erhalten bleiben.«

✉ Bert Hähne

Magdeborner Stübl

Gern erinnern wir uns an die gemütliche Atmosphäre im kleinen Gastraum »Magdeborner Stübl« in der Miltenberger Straße 34. Nach einem Spaziergang durch die Siedlung eine Erfrischung, meistens

Kurze Ecke

Jutta und Jörg Kindervatter sind seit über 20 Jahren in der »Kurzen Ecke« (Foto Seite 14 oben), haben sie aufgebaut – am 30. Juni ist für sie Schluss. Der Wirt geht mit 79, die man ihm nicht ansieht, in Rente. Seine Frau, zwölf Jahre jünger, geht mit. Seit geraumer Zeit haben die Beiden, die wenige Minuten entfernt von ihrer Gaststätte in Grünau wohnen, nach Nachfolgern gesucht und sind nun offenbar an die Richtigen geraten.

Doch der Reihe nach: In den 1990ern fand auf dem Platz des



Es folgten Konzerte mit dem Jugendtanzorchester Leipzig, einer Big Band, unter anderem in der Großen Eiche Böhlitz-Ehrenberg, dem Haus Auensee und dem Haus Leipzig (damals Haus Antifa). Gerdis Künste kamen an, sie wurde für den Background von Bärbel Wachholz, die ein Star war, verpflichtet. Vier Jahre lang ging es nun Konzerte gebend durch die Länder des RGW, die Länder des Ostblocks. Gerdi Brückmann hatte Gesangsstunden genommen (unter anderem bei der Mutter von Frank Schöbel) und den Berufsausweis als Sängerin ausgehändigt bekommen.

Zurück in Leipzig sang sie in den Combos von Werner Pfüller und



Miltenberger Straße 34 (weißes Gebäude): Nichts erinnert mehr ans Stübl.

lockte dazu noch der Duft von Hausmannskost, dies war für uns schon ein erstrebenswertes Ziel in greifbarer Nähe. Am 5. Juli 1999 feierten wir im Familienkreis in diesem Lokal unsere Silberhochzeit. Bei der Bestellung bot uns der Wirt an, ein Spanferkel für uns vorzubereiten. Dies wurde für alle Beteiligten zu einem unvergesslichen Erlebnis, und dies nicht nur in geschmacklicher Hinsicht.

Den traditionellen Hintergrund mit dem Kohleabbau und den dafür geopfert Orten im Leipziger Umland, hat der Wirt sehr eindrucksvoll in einer Galerie dargestellt. Die ergänzenden Erzählungen haben uns sehr bewegt. Zumal ich aus meiner früheren beruflichen Tätigkeit Kontakt mit Kollegen hatte, die mit diesem Schicksal direkt konfrontiert wurden und sich eine neue Heimat suchen mussten. Die unterschiedlichsten Diskussionen und Probleme blieben dabei natürlich nicht außen vor.

Schade, dass es zu wenig Mutige gibt, sich einem kleinen gastronomischen Refugium zu widmen. Die bürokratischen Hürden helfen dabei sicher nicht.

✉ Dieter Langer

Hockeyclubs Lindenau-Grünau in der Straße am Park ein Länderspiel zwischen Deutschland und dem mehrfachen Weltmeister und Olympiasieger Pakistan statt, eine hochkarätige Angelegenheit. Die Offiziellen hielten Ausschau nach der VIP-Lounge, leider vergeblich, denn es gab nur einen Imbiss, betrieben von den Kindervatters.

Um solche Sachen in Zukunft zu vermeiden, errichteten die Wirtsleute in Zusammenarbeit mit Stadt und Verein die »Kurze Ecke«, am 6. Dezember 1996 wurde Eröffnung gefeiert. Und seitdem isst, trinkt und tanzt man dort. Seit eh und je als DJ dabei ist Jörg Kindervatter! So auch am 30. Juni, wenn er und seine Frau ab 15 Uhr zur Abschlussveranstaltung laden, sich verabschieden und die Neuen vorstellen wollen.

»Man muss vorbeugend handeln«, sagt der 79-Jährige und lächelt. Ab sofort hat das Paar schließlich mehr Zeit, um beispielsweise auf Inlinem den Cospudener See zu umrunden oder in Südtirol Ski zu fahren. Ein Länderspiel auf dem schönen Platz am Rande des Robert-Koch-Parks hat es übrigens nie wieder gegeben.

✉ Bert Hähne



Das »La Belle« im März 2016. Rundes Foto: Gerdi Schönbrodt als junge Sängerin.

Neue Leipziger Straße

Parken ab August gegen Gebühr

Horst Müller wohnt seit 30 Jahren in der Neuen Leipziger Straße, er hat, ohne dafür umziehen zu müssen, verschiedene Eigentümerwechsel erlebt und wandte sich unlängst in einer aktuellen Angelegenheit an das »Grün-AS«. »Ende 2018 erhielten die Mieter der Straße vom Vermieter Grand City Property (GCP) die Mitteilung, dass die Parkplätze vor den Häusern 7-35 von der Gesellschaft wegen Mietpreiserhöhung seitens der LWB gekündigt wurden und die Mieter mit der LWB eigene Verträge abschließen sollen. Nun wurden Schilder aufgestellt, die darauf hinweisen, dass nur mehr mit einer entsprechenden Genehmigung dort geparkt werden kann. Bei Nichtbefolgung drohen durch eine damit beauftragte Firma eine Strafgebühr von 30 Euro. Der Mietpreis für einen Parkplatz beträgt 17,50 Euro im Monat.«

Wir staunten über die eigentümliche Trennung von Haus und Parkplatz und fragten bei GCP und LWB (Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft) nach. Wie erklärt es sich, dass die Häuser der GCP gehören und die Parkplätze davor

der LWB? Würden die Immobilien möglicherweise von der LWB einst ohne Parkflächen verkauft? Oder waren die Parkplätze den abgerissenen Elfgeschossern in der Neuen Leipziger Straße zugeordnet und damit der LWB? Ab wann muss auf den betreffenden Parkflächen in der Neuen Leipziger Straße bezahlt werden, inklusive des Abschlusses eines Vertrags mit der LWB? Ab wann gelten die im Mai aufgestellten Schilder? Und wie lief das bisher? Zahlte die GCP die Gebühr?

Eigentümliche Trennung von Haus und Parkplatz

Von der GCP bekamen wir zur Auskunft, dass die Eigentumsverhältnisse vor Jahren beim Kauf der Häuser so übernommen worden sind, einschließlich der Miet- beziehungsweise Pachtverträge für die Stellplätze. Die GCP habe die Kosten für diese getragen und nicht weitergegeben. Im März 2018 jedoch kündigte die LWB die Parkplatzverträge und bot neue zu

höheren Preisen an. Darauf wollte die GCP nicht eingehen, weswegen die alte Vereinbarung am 31. Dezember 2018 auslief. Die GCP schickte ein Schreiben an ihre Mieter und informierte über die Entwicklungen.

Von der LWB, einer Tochter der Stadt Leipzig, erhielten wir folgende Antwort: »Die Häuser in der Neuen Leipziger Straße hat die Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH (LWB) seinerzeit ohne die Parkflächen vor den Hausnummern 7-35 verkauft. Dieses Parkplatz-Grundstück war bis Ende letzten Jahres von der LWB kostenpflichtig an den Eigentümer der o. g. Liegenschaft verpachtet worden. Der Pächter hat die Stellflächen zuletzt von der Grand City Property verwalten und bewirtschaften lassen und unseres Wissens seinen Mietern kostenfrei zur Verfügung gestellt. Leider konnte die LWB mit dem Pächter keine Einigung bezüglich einer Vertragsfortführung erzielen. Ab August werden die Stellplätze nun im Auftrag der LWB von der Firma K&S Parkraumservice bewirtschaftet und – wie in anderen



Noch gelten die Schilder nicht.

LWB Quartieren auch – zu ortsüblichen Konditionen angeboten. Ab dann gelten die von Ihnen bemerkten Schilder.«

Gegenüberliegend befindet sich öffentlicher Verkehrsraum

Wir hatten weitere Fragen: In welchem Turnus werden die LWB-Parkplätze in der Neuen Leipziger Straße gereinigt? Es gibt zum Beispiel einen fast zugewachsenen Abfluss vor den Nummern 13/15. »Die Pflege des Grundstückes (Reinigung, Winterdienst, Grünflächenpflege) wird der LWB-Hausmeisterservice übernehmen; er kümmert sich auch in der Zwischenzeit um die Verkehrssicherheit auf dem Grundstück. Ihren Hinweis, den Abfluss betreffend, haben wir gerne weitergegeben.«

Und schließlich: Gehören die frei zu beparkenden Flächen auf der anderen Seite der Neuen Leipziger Straße – vor den ehemaligen Elfgeschossern – auch der LWB? »Die Parkplätze auf der gegenüberliegenden Straßenseite befinden sich im öffentlichen Verkehrsraum.« Dorthin werden ab August all jene ausweichen, die keine Gebühr zahlen wollen, und das wird die Mehrheit sein. Die öffentlichen Lücken dürften jedoch nicht reichen. Ähnliche Probleme gibt es übrigens auch in der Plovdiver und in der Wegastraße.

✍ Bert Hähne



Die Neue Leipziger Straße, links der bald gebührenpflichtige Parkplatz, rechts der öffentliche Verkehrsraum.



Die Seite für Kids

Liebe Kinder,

als Gewinnerin des Juni-Rätsels haben wir Katharina gezogen. Die hatte auf ihrer Postkarte folgende Worte richtig aufgezehlt: Deo, Kuss, Sommer, Familie, Ober, Grünau, Staub (waagerecht) sowie Smog, Oma, Keim, Urlaub, Seife, See und Ei (senkrecht). Unser Paket mit Grüni-Kuscheltier, Lychatz-Kinderbuch und Cineplex-Kinofreikarte geht zu ihr in die Gärtnerstraße.

Unser neues Suchbild zeigt einen **Grünauer Spielplatz**. **Solltet ihr wissen, wo der zu finden ist, dann schreibt uns** das auf einer Postkarte ans »Grün-As«, Binzer Straße 1 in 04207 Leipzig oder per Mail an redaktion@gruen-as.de.

Einsendeschluss ist der 15. Juli.



Fächer, Federn, Limonade

Das Haus Böttchergäßchen des Stadtgeschichtlichen Museums und das Schillerhaus in der Menckestraße bieten in den Sommerferien interessante Veranstaltungen für Kinder an. Ihr könnt dort Hüte oder Bücher herstellen und euer blaues Wunder erleben, die geheime Fächersprache kennenlernen, mit Gänsefeder und Tinte schreiben sowie selber Limonade machen.

»Meine Güte, was für Hüte« heißt es am 11. Juli und 1. August, »Als die Bücher noch in Fässern rollten« am 16. Juli und 6. August und »Erleb dein blaues Wunder!« am 18. Juli und 2. August, jeweils um 14 Uhr im Böttchergäßchen.

Dafür anmelden solltet ihr euch unter der Telefonnummer (03 41) 9 65 13 40.

Im Schillerhaus geht es am 17. Juli um Fächergeheimnisse, am 31. Juli um das Schreiben wie zu Schillers Zeiten und am 14. August um die Limonade (»Gartenzauber«),



alles jeweils auch um 14 Uhr. Mit Ferienpass kosten die Angebote einen Euro, ohne zwei, für das Material kommen ein oder zwei Euro hinzu. Viel Spaß!



REGENWETTER

- von Friedrich Halm -

Was ist das für ein Wetter heut!
Es regnet ja wie toll!
Die Straße ist ein großer See,
die Gosse übervoll.

Der Sperling duckt sich unters Dach,
so gut er eben kann.
Und Nero liegt im Hundehaus
und knurrt das Wetter an.

Wir aber haben frohen Mut
und sehn dem Regen zu,
erzählen uns gar mancherlei
daheim in guter Ruh'.



Projekt im WK 8 endet

Bewegungsmelder wird deaktiviert

Am 16. August schließt der Projektladen »Bewegungsmelder« in der Selliner Straße 17. In den mehr als drei Jahren seines Bestehens ist er eine feste Anlaufstelle vor allem für Kinder und Jugendliche geworden, das einzige Freizeitangebot dieser Art im Wohnkomplex 8.

Mittwochnachmittag treffen sich hier bis zu 20 Kinder zwischen vier und 14 Jahren. Auf dem Plan stehen gesunde Ernährung und Bewegung: Kochen, Kickern, Malen, Fußball, Brett- und Bewegungsspiele sowie Sport mit Stelzen, Thether-Ball, Pedalos und Springseilen für die Älteren ab zwölf. »Hier können sich die Kids ausprobieren, ihre Stärken erfahren, quatschen, lernen, Freunde treffen und einander noch einmal ganz anders kennenlernen als in der Schule«, so Martina Lück, Sozialpädagogin und Leiterin des Bewegungsmelders. »Ganz wichtig für viele«, sagt sie, »ist auch die Zuwendung und Wertschätzung durch die insgesamt drei Mitarbeiter«, von denen zwei ehrenamtlich tätig sind.

Das Schließen des Bewegungsmelders hat die Gemüter der Kinder mehr als bewegt. Vorübergehend war ihnen nicht mehr zum Spielen zumute. Stattdessen haben sie im Internet recherchiert, wie sie für den Erhalt ihres Treffpunkts kämpfen können. Resultat ist eine Sammlung von 100 Unterschriften aus dem Viertel und ein offener Brief an den Stadtbezirksbeirat



Das Team des Bewegungsmelders: Kirsten Bittner, Stephan Schreiter und Martina Lück (v. l.).

West unter dem Motto: »Weil wir sonst nur draußen sind, wenn wir zur Schule gehen ...«

Der Bedarf, den Standort zu erhalten, ist erkannt, weshalb das KOMM-Haus gleich nebenan versuchen wird, dieses Angebot weiterzuführen.

Zunächst aber geht's nochmal rund. Mit einer Kinder-Olympiade von 12. bis 16. August wird der Bewegungsmelder verabschiedet. Jeden Tag findet dort zwischen 10 und 13 Uhr eine andere Disziplin statt. Zu bewältigen sind zum Beispiel Gummistiefelweitwurf, Dosenwerfen und Zielschießen mit Zeitungspapier. Die Sieger werden täglich gekürt. Eine Ur-

kunde erhält ebenfalls der oder die Wochenbeste. Auch neue Interessenten sind willkommen, wie immer kostenfrei.

Der Bewegungsmelder ist Teil des fünfjährigen Forschungsprojekts »Grünau bewegt sich«. Das Verbundprojekt zur kommunalen Gesundheitsförderung von Stadt Leipzig, Universitätsklinik für Kinder- und Jugendmedizin, Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur sowie der AOK PLUS und zwei weiterer Krankenkassen hat das Ziel, die Gesundheitschancen von Kindern und Jugendlichen in ihrem Umfeld zu verbessern.

✉ Gabriele Knoch

Goalballe zurück im Oberhaus

Der Aufstiegsjubiläum für die Goalball-Herren vom L.E. Sport e.V. kannte Ende Mai keine Grenzen. Der Weg der Messstädter um das Trainerduo Holger Eckardt und Tino Thomas beim Relegationsspieltag der 2. Goalball-Bundesliga im baden-württembergischen Ivesheim führte souverän bis ins Finale. Hier kämpften die letzten sechs verbliebenen Teams der 2. Liga um den einen begehrten Aufstiegsplatz ins Oberhaus. In der Gruppenphase setzten sich die Grünauer eindrucksvoll gegen Gastgeber Ivesheim mit 12:2 und Marburg II mit 8:3 durch. Im Halbfinale traf man auf den Dauerrivalen GC Hansa II aus Rostock. Den anfänglichen 0:3 Rückstand konnte die Leipziger Startformation um Philipp Tauscher, Tom Böhmer und Steffen Lorenz in den letzten Minuten des Spieles spektakulär drehen. Mit 8:6 machten die sehbehinderten L.E.-Männer den Einzug ins Finale perfekt. Hier traf das noch junge Team erneut auf die Marburger, die das zweite Halbfinale für sich entscheiden konnten. In einem hochklassigen Endspiel setzten sich die Leipziger schließlich klar mit 8:2 durch und schafften somit nach 2017 den erneuten Aufstieg in die 1. Bundesliga, in der nur noch sechs Mannschaften zugelassen sind.

Zum Louis-Braille-Festival in Leipzig möchte der Verein die paralympische Sportart einem größeren Publikum präsentieren – am 6. Juli ab 14 Uhr auf dem Leuschner-Platz. TT

Foto: Gabriele Knoch

Rechtsanwalt

Rainer Nittmann

Sachgebiete:

**Scheidungsrecht · Arbeitsrecht
Verkehrsrecht · Strafrecht**

Jupiterstraße 44 · 04205 Leipzig · Tel. 03 41 - 422 73 70
Schönauer Str. 141 · 04207 Leipzig · Tel. 03 41 - 421 38 00
Funk: 01 71 - 328 44 62

www.rechtsanwalt-nittmann.de

Dringend Haus oder Grundstück gesucht.

100% kostenfrei für den Verkäufer / Fundierte Marktwertanalyse

Wir verkaufen Ihre Immobilie zum optimalen Preis!

WALTHER & SOHN IMMOBILIEN

W&S

Heidrun Walther-Zierof 01 63 / 3 45 32 24
E-Mail: walther@walther-sohn.de
Telefon: 03 41 / 4 21 72 73

Lichtenfelser Straße 1a, 04207 Leipzig-Grünau
Stadtbüro: Karl-Ferlemann-Straße 8

»Grün-As«-Rätselspaß

Waagrecht: 1 Einheit der Brechkraft optischer Systeme, 8 russisch-sowjetische Kampfsportart, 12 rechter Nebenfluss des Rheins, 13 Überrest, Überbleibsel, 15 Elfe, Fabelwesen der nordischen Mythologie, 16 Buchstabe des griechischen Alphabets, 17 argentinische Gemeinde im Südwesten (Provinz Chubut), 18 Rückstreuung von Licht an feinverteilten Tropfen, wie Nebel oder Wolken, 20 Pferd in Werken von Karl May, 22 Spitzname für US-Amerikaner, 25 deutscher Maler des Expressionismus (1867-1956), 27 Kurzbezeichnung für Sowjetunion, 28 römischer Senator und Feldherr mit verheerender Niederlage in Germanien, 30 siebenbürgisch-sächsischer Pfarrer, Schriftsteller, Schulreformer (1828-1908), 33 chemisches Symbol für Iridium, 34 Farbstoff von Tintenfischen, 35 römischer Grenzwall, 38 arabische Währungseinheit, 39 Kanton in der Schweiz, 41 metamorphes Gestein mit Feldspatanteil, 44 asiatisches Grundnahrungsmittel, 46 Stadt im Norden von Bosnien und Herzegowina, 48 Wurfwaffe der Eskimos oder südamerikanischer Jäger, 50 US-amerikanischer Schauspieler (Fluch der Karibik), 51 Gestalt der griechischen und römischen Mythologie (Stammvater der Römer), 53 Held der griechischen Sage, Anführer der Argonauten, 55 Angehöriger einer Ethnie in Anatolien, Zypern und Südosteuropa, 56 Sohn von Adam und Eva, 57 chemisches Symbol für Tellur, 58 niederländische Zahl, eins, 59 norwegische Romanautorin (1882-1949), 60 lateinisch: Frieden

Senkrecht: 1 griechischer Gott des Weines und der Freude, 2 Nebenfluss der Saale in Thüringen, 3 ungereinigte Ölsäure, 4 medizinisches Transportgerät, 5 Skatenausdruck, 6 Feldmarschall und Vertrauter von Wallenstein (1585-1634), 7 unrund laufen, 8 Stadt im US-Staat Missouri (Crawford County), 9 deutscher Lyriker und Essayist (1907-1971), 10 giftiges Schwermetall, 11 Fluss in Sibirien, 14 eine der Musen in der griechischen Mythologie, 19 französischer Artikel, 21 böhmischer christlicher Theologe und Reformator (um 1370-1415), 23 französischer Komponist (1782-1871), 24 Gewürz- und Heilpflanze, Doldenblütler, 26 Bezeichnung für einen einfachen Webteppich, südasiatischer Herkunft, 29 unmittelbar an ein Gewässer anschließende Landfläche, 31 Nachahmer ohne eigene Schöpferkraft (Mz.), 32 Skizentrum in der Niederen Tatra (Slowakei), 36 griechische Schutzgöttinnen der Künste, 37 ein spezielles Polytop in der Geometrie, 40 sizilianischer Maler des Jugendstils (1867-1952), 42 norwegischer Dramatiker und Lyriker (1828-1906), 43 ein Adverb, Konjunktion, 44 deutscher Schriftsteller des poetischen Realismus (1831-1910), 45 verehrtes Götterbild, Abgott, 47 tiefes Bedauern, 49 erdgeschichtlich die untere Abteilung der Juraformation, 52 eine Volksgruppe im afrikanischen Staat Gambia, 54 Zusammengehöriges, Platzdeckchen, 57 chemisches Symbol für Tantal

1	2	3		4	5	6	7		8		9	10	11
12				13					14			15	
16						17							
				18	19						20		21
22	23		24				25			26			
27										28			29
30		31		32						33			
34										35		36	37
	38										39		
40		41				42	43		44		45		
46	47					48		49			50		
51					52			53		54			
55								56				57	
58					59							60	



60	11	35	16	25	51	6	43	31
----	----	----	----	----	----	---	----	----

Das Lösungswort schicken Sie bitte bis zum 17. Juli an das »Grün-As« in die Binzer Straße 1, 04207 Leipzig oder per E-Mail an redaktion@gruen-as.de (bitte Wohnanschrift vermerken).
Auflösung aus Heft 6/2019: Das Lösungswort lautete »Aktivist«.

Den PEP-Einkaufsgutschein gewinnt **Reinhard Kuhnt** aus der Selliner Straße. Über den Gutschein der Bären-Apotheke darf sich **Marie-Theres Godey** aus der Grünauer Allee freuen. Den Kinogutschein für das Cineplex in Grünau erhält **Wolfgang Geinitz** aus der Zschampertau. Herzlichen Glückwunsch allen Gewinnern!



Web + Mail @dressen

Baugenossenschaft Leipzig eG GEMEINSAM. SICHER. WOHNEN.	www.bgl.de
Wohnungsgenossenschaft »Lipsia« eG	www.wg-lipsia.de
Vereinigte Leipziger Wohnungsgenossenschaft eG Die »GUTE ADRESSE«.	www.vlw-eg.de
KOMM-Haus	www.kommhaus.de Demnächst für Sie erreichbar.
Stadtteilmagazin »Grün-As«	www.gruen-as.de
Grünauer Kultur	www.gruenauer-kultur.de
Schönauer Parkfest	www.schoenauer-parkfest.de

Rechtsanwälte Fachanwälte	Wessel Wennemuth
ALLEE-CENTER Ludwigsburger Straße 9 · 04209 Leipzig Telefon: 03 41/42 65 10 · Fax: 03 41/42 65 18 www.wessel-wennemuth.de	
Eckard Wessel Fachanwalt für Familienrecht Fachanwalt für Verkehrsrecht	Christian Wennemuth Fachanwalt für Mietrecht und Wohnungseigentumsrecht
Weitere Schwerpunkte:	
<ul style="list-style-type: none"> • Erbrecht • Baurecht • Versicherungsrecht • Strafrecht • Reisevertragsrecht • Internetrecht 	<ul style="list-style-type: none"> • Gewerblicher Rechtsschutz • Vertragsrecht • Arbeitsrecht • Sozialrecht • Inkasso/Forderungsbeitreibung • Medizin-/Arzthaftungsrecht

**WOHNUNGEN
FÜR AUSGEWACHSENE**



kostenlose Servicenummer:
0800 94 86 482

www.wg-unitas.de
www.facebook.com/wgunitas

**Sighard Gille
Camera obscura**

LEIPZIG London New York Hamburg Rom Jerusalem
Ausstellung 5.6.–18.8.2019

Stadtgeschichtliches
Museum.
Leipzig

Haus Böttcherstraße
Böttcherstraße 3, 04109 Leipzig
Dienstag – Sonntag, Feiertage 10–18 Uhr
www.stadtmuseum-leipzig.de



**Großes
Kinderfest
23.08.2019
14-18 Uhr
Mannheimer
Straße 36**

Entspannen Sie in Ihrem neuen Wohlfühlbad!

- Saniert – Renoviert – Modernisiert
- Familienfreundliche Wohnparks in Grünau
- Mieterservice vor Ort

1.000 Euro Umzugsbonus!

*Diese Aktion gilt nur für Covivio Neukunden, die in den letzten sechs Monaten vor Mietvertragsbeginn nicht Mieter einer Wohnung des Bestandes der Covivio waren, und für unsere sanierten 3-Raum-Wohnungen. Der unterschriebene Mietvertrag muss uns bis Aktionsende, dem 30.09.2019 vorliegen. Der Betrag wird dem Mietkonto gutgeschrieben. Diese Aktion ist nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Mitarbeiter der Covivio und deren Angehörige sind von der Aktion ausgeschlossen. Es besteht kein Rechtsanspruch auf den Abschluss eines Mietverhältnisses.

www.covivio.immo
0341-31 95 93 063

